

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 14 · 7.4.2017

Widerstand gegen die Pläne zur Besteuerung von Dieselfahrzeugen

Zwazl: „Höhere Steuern laufen auf eine Vernichtung privaten und betrieblichen Vermögens hinaus“.

Seite 3 und 29

Österreichische Post AG WZ 142040163 W Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten



Kurzurlaub in NÖ

Die Niederösterreich-Card startet in die zwölfte Saison und bietet den Besuch von 312 Ausflugszielen in und um Niederösterreich mit nur einer Karte.

Seite 9

Foto: Niederösterreich Card/weinfranz.at

Aktuell:

Bildungskonzil will neue Wege in Bildungsdebatte aufzeigen

Seite 6

Aktuell:

60 Prozent aller österreichischen Unternehmen sind EPU

Seite 13

Branchen:

Aktion „Kein Leben ohne Lkw“ startet ab sofort wieder durch

Seite 23

Branchen:

Banken: 2018 wird die MiFID II-Regulierung angewandt

Seite 30

Magazin

NÖWI persönlich:

Verleihung der Kommerzialsratsdekrete



V.l.: WKNÖ-Vizedirektor Peter Klameth, Bundesspartenobfrau Gewerbe und Handwerk Renate Scheichelbauer-Schuster, WKNÖ-Vizepräsident Dieter Lutz, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Karl Oberklammer, Karl Pech, Wolfgang Ecker, Erika Pruckner, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Karin Weißenböck, Franz Schütz, Andreas Auer, Karl Theodor Trojan, Erich Moser und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser.
Foto: Kraus

Acht Ernennungsdekrete zum Kommerzialsrat wurden im WIFI NÖ in St. Pölten an Unternehmerpersönlichkeiten aus NÖ übergeben: **Karl Oberklammer** (Elektro Oberklammer GmbH), **Karl Pech** (Installateur Pech), **Wolfgang Ecker** (NÖ Spartenobmann Gewerbe und Handwerk), **Erika Pruckner** (Bezirksstellenobfrau Scheibbs), **Karin Weißenböck**

(Moorbad Harbach), **Franz Schütz** (Baumeister), **Andreas Auer** (cardcompany), **Karl Theodor Trojan** (Brauerei Schrems).

„Menschen wie Sie sind es, die unsere Wirtschaft ausmachen, denn ohne Menschen mit Unternehmergeist läuft in unserem Land gar nichts“, betonte Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl beim Festakt.



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Folgen

SIE

uns




www.facebook.com/wknoe
www.twitter.com/wknoe

AUS DEM INHALT

Thema	NÖ Wissenschaftspreis 2017	10	Service	Zollwertkurse, VPI	21
WorldSkills: NÖ Fachkräfte messen sich mit Weltbesten	US-Forschungselite informiert sich über den Standort NÖ	4 - 5	NDU: „Studieren probieren“	Insolvenzen	22
Niederösterreich	Österreich		Österreich-Stand auf der Fine Food Australia in Sydney	Branchen	
Bildungskonzil will die Bildungsdebatte aufbrechen	Weniger Regulierung schafft mehr Freiräume	6	Holztechnologie-Konferenz in Opatija	Aktion „Kein Leben ohne Lkw“	23
Modehandel kritisiert die überbordende Bürokratie	Arbeitszeitflexibilisierung nicht verzögern	7	WIFI-Technologiegespräche	Gewerbe & Handwerk	24
Niederösterreich-Card ist gefragt wie nie zuvor	Brexit: Brücken sollen nicht abgerissen werden	9	Erfolgreich mit dem WIFI: Werner Lang	Handel	27
Weltgrößte mechanische Fließpresse steht in Markt	60 Prozent aller Unternehmen sind mittlerweile EPU	10	3D-Metalldruck: Fachexkursion	Bank und Versicherung	30
			TIP NOE: Jetzt die Basis für die Produkte von morgen legen	Transport & Verkehr	32
			Termine, Nachfolgebörse	Bezirke	34
				Kleiner Anzeiger	39
				Buntgemischt	40



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Michael Liebminger, Christoph Kneissl. **Grafik:** Ersan Ismani. Alle Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. **Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2016: Druckauflage 89.910. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at

ZAHLE DER WOCHE

700

Volksschülerinnen und Volksschüler wurden bis jetzt von einem Lkw „besucht“. Die Aktion des Güterbeförderungsgewerbes „Kein Leben ohne Lkw“ startete 2016. Seite 23

KOMMENTAR

Höhere Diesel-Steuer wäre Werte-Vernichtung

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

In der ORF-Pressestunde klang André Rupprechter, als wolle er Diesel höher besteuern. „Wer sich jetzt ein Dieselauto kauft, muss damit rechnen, dass es in den nächsten Jahren zu Änderungen kommen wird“, so der Umweltminister im O-Ton. Zwei Tage später stellte Rupprechter in der „TT“ eine andere Interpretation des Sagers in den Raum. Man könne „die Anpassung der Spreizung zwischen Diesel- und Benzinbesteuerung auch andersrum vollziehen“, nämlich, „indem man die höhere Benzinsteuer auf das Niveau von Diesel anpasst“ – also Steuersenkungen für Benzin statt Erhöhungen auf Diesel.

Um es klar zu sagen: Für Steuersenkungen auf Benzin sind wir natürlich zu haben. Wer hingegen Steuererhöhungen auf Diesel will, erntet mit Sicherheit strikten Widerstand der WKNÖ. Denn die Rechnung für eine höhere Diesel-Besteuerung würde Unternehmen und Konsumenten gleichermaßen hart und unverhältnismäßig treffen. Privat- und Firmenfahrzeuge würden im Verkaufswert massiv sinken, detto die Bestände im Fahrzeughandel. Dazu nur eine Zahl: Aktuell sind über 2,7 Millionen dieselbetriebene PKW und Kombis in Österreich unterwegs. De facto würden höhere Dieselsteuern also auf eine Vernichtung privaten und betrieblichen Vermögens hin-

auslaufen. Dazu würde die Transportwirtschaft massiv belastet. Und Steuereinnahmen durch Tanktourismus würden wegfallen. Das alles lässt sich nicht einfach wegweisen. Da kann bei allfälligen Änderungen nur die Steuersenkungs-Variante auf Benzin auf dem Tisch bleiben.



Foto: Gabriele Moser

Wirtschaft NÖ:

Spendabler Osterhase: Geschenke für 83,6 Millionen Euro

Der NÖ Osterhase hoppelt heuer höchst spendabel durch das Land. Rund 83,6 Millionen Euro geben die Niederösterreicher laut einer SOZAB-Studie im Auftrag der Sparte Handel der WKNÖ in diesem Jahr für Ostergeschenke aus.

„Das Ostergeschäft ist damit einmal mehr ein wesentlicher Impuls für unsere niederösterreichische Wirtschaft“, so WKNÖ-Präsidentin Zwazl. „Zugleich spiegelt das Ergebnis die sich aufhellende Stimmung bei Konsumenten und Unternehmen in Bezug auf die Wirtschaftslage.“

Im Schnitt 73 Euro für Geschenke: Frauen spendabler

Im Detail plant rund die Hälfte der Niederösterreicher „ganz sicher“, zu Ostern Geschenke zu kaufen. Weitere 20 Prozent sind „eher sicher“, Geschenke zu machen. Das heißt, dass rund sieben von zehn Niederösterreicher über 15 Jahre ihren Liebsten zu Ostern Geschenke machen wollen. Im Schnitt werden von den Schenkenden da-

für 73 Euro ausgegeben – wobei Frauen mit durchschnittlich 75 Euro etwas spendabler sind als Männer (70 Euro).

Bei den Beschenkten liegen Kinder mit großem Abstand vorne (60 Prozent), gefolgt von Partnern, die von 24 Prozent beschenkt werden und den eigenen Eltern (20 Prozent). Bei den Geschenken sind es unverändert die Süßigkeiten, die voll im Trend liegen. Vier von fünf Schenkenden greifen zu Schokolade & Co.

Süßes liegt damit auch vor den traditionellen Ostereiern, die von 68 Prozent verschenkt werden. Auf den weiteren Plätzen landen Spielsachen (25 Prozent), Mode- und Kosmetikartikel (13 Prozent), der traditionelle Osterstriezel (10 Prozent) und Blumen (9 Prozent).

Deutliche Geschlechterunterschiede zeigen sich dabei in den Kategorien „Mode, Kosmetik“ und „Blumen“: So greifen Männer fast doppelt so oft als Frauen zu Blumen als Geschenk. Umgekehrt verschenken Frauen mehr als dreimal so oft Mode- und Kosmetikartikel als Männer. Foto: Fotolia



Wirtschaft international:

Tesla mit Auslieferungs-Rekord

Palo Alto (APA/Reuters) – Der Elektroautobauer Tesla hat im ersten Quartal 2017 den besten Fahrzeugverkauf in der bisherigen Firmengeschichte erzielt. Die Zahl der ausgelieferten Autos stieg um 69 Prozent auf den Rekordwert von 25.000. Von Jänner bis März lieferte der eCar-Erzeuger 13.450 Limousinen Model S sowie 11.550 des größeren Siebensitzers Model X aus. Im ersten Halbjahr will Tesla von beiden Modellen 50.000 Stück an die Kunden bringen.

Japanische Brauerei kauft Pilsner Urquell

Pilsen (APA/dpa) – Die Übernahme der tschechischen Traditionsbrauerei Pilsner Urquell ist abgeschlossen. Der japanische Braukonzern Asahi hat rund 7,3 Mrd. Euro für Marken aus Tschechien, Slowakei, Polen, Ungarn und Rumänien aus dem SABMiller-Portfolio hingelegt. Im Jahr 2015 wurden insgesamt mehr als zwei Mio. Hektoliter Pilsner Urquell verkauft, die weiteren Marken wie Gambrinus, Koziel und Birell steuerten die vierfache Hektoliter-Menge bei.

Pernod hebt Preise in Großbritannien

Paris (APA/Reuters) – Briten müssen künftig für Hochprozentiges des französischen Spirituosen-Herstellers Pernod Ricard tiefer in die Tasche greifen. Die Preiserhöhung begründete Pernod mit einer drohenden starken Pfund-Abwertung samt einer wohl steigenden Inflation als Reaktion darauf. Über den Umfang der Preiserhöhung gab es keine Angaben.

Thema

NÖ Fachkräfte messen sich mit den Besten der Welt

Zum ersten Mal in der Geschichte von WorldSkills International werden die Weltmeisterschaften im Mittleren Osten ausgetragen. Sechs der 40 österreichischen Teilnehmer kommen aus NÖ.

Von 14. bis 19. Oktober werden 1.300 Teilnehmer aus über 75 Nationen ihre handwerklichen Fertigkeiten in 51 unterschiedlichen Berufen unter Beweis stellen.

Das österreichische Team steht in den Startlöchern: 7 Damen und 33 Herren (davon sechs Niederösterreicher sowie drei weitere Teilnehmer, die in unserem Bundesland wohnen, ihren Arbeitsplatz aber in Wien haben – siehe Bild und Infobox) werden Mitte Oktober in Abu Dhabi um die begehrten Medaillen rittern.

WKÖ seit 1958 Mitglied von WorldSkills Int.

Träger der „WorldSkills“ ist die 1953 gegründete gemeinnützige internationale Organisation WorldSkills International (WSI) mit Sitz des Generalsekretariates in den Niederlanden. Die WKÖ ist seit 1958 Mitglied von WorldSkills



Die neun NÖ Teilnehmer bereiten sich auf die WorldSkills vor (v.l.): Mathias Maderthaler, Klaus Lehmerhofer, Dominik Steininger, Wolfgang Brandstetter, Daniel Chirita, Simon Hell, Patrick Taibel, Magdalena Halbmayr und Alexander Tury.

Foto: WKÖ/SkillsAustria

International und entsendet seit 1961 regelmäßig Teilnehmer zu Berufsweltmeisterschaften.

Die bisher 29 Beteiligungen der österreichischen Teams brachten hervorragende Leistungen hervor:

- ▶ 511 Teilnehmer, die in 493 (Team-)Berufen
 - ▶ 195 Medaillen und
 - ▶ 176 Leistungsdiplome "Medal- lion for Excellence" seit 1961 erhalten haben.
- Außerdem war Österreich mehr-

mals weltweit beste Nation (Lyon 1995, St. Gallen 1997, Montreal 1999) bzw. unter den Top 3 (Seoul 2001, St. Gallen 2003, Leipzig 2013) bzw. beste Nation auf EU-Ebene (London 2011, Leipzig 2013, Sao Paulo 2015).

NEUES ANGEBOT FÜR FRAGEN ZUR LEHRAUSBILDUNG

Wie die heimischen Teilnehmer bei den WorldSkills zeigen, nimmt die duale Ausbildung in Niederösterreich einen sehr hohen Stellenwert ein.

Für Betriebe ergeben sich bei der Ausbildung aber immer wieder Fragen.

Ein neues Service der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Abteilung Bildung bietet daher eine unkomplizierte Beratung an:

In Form von Webinaren trat die Abteilung zu ausgewählten Themen direkt über das Internet mit den Lehrbetrieben in Kontakt. Beim Live-Webinar hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, Fragen zu stellen, die individuell beantwortet wurden.

Diese abgehaltenen Webinare gibt es als Service nun auch für jene, die zum damaligen Zeitpunkt nicht daran teilnehmen konnten, zum „Online-Nachschauen“ im Internet:

- ▶ Die Lehrstellenberater der Wirtschaftskammer NÖ stellen sich vor (Dauer: 30 Minuten)

- ▶ Arbeitsrecht im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Lehrlingen (90 Minuten)
- ▶ Förderungen für Lehrbetriebe (30 Minuten).

- ▶ Die Webinare finden Sie im Internet auf:
wko.at/service/bildungslehre/start.html

ZITAT ZUM THEMA

„Die hervorragende Qualität der heimischen Berufsausbildung wird bei den WorldSkills und EuroSkills immer wieder eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Mit unserer dualen Ausbildung sind wir ein Vorbild in Europa.“ WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl

WORLD SKILLS-TEILNEHMER AUS NÖ

- ▶ **Wolfgang Brandstetter** aus Biberbach – Bewerb: Elektrotechnik, Betrieb: Oberklammer GesmbH (Waidhofen/Ybbs)
- ▶ **Daniel Chirita** aus Unterwaltersdorf – Bewerb: Schwerfahrzeugtechnik, Betrieb: Zeppelin Österreich GmbH (Fischamend)
- ▶ **Simon Hell** aus Bergland – Bewerb: Web Design, Betrieb: IT HTL Ybbs
- ▶ **Klaus Lehmerhofer** aus Gföhl – Bewerb: KFZ-Technik, Betrieb: BMW Auer (Krems)
- ▶ **Mathias Maderthaler** aus Waidhofen/Ybbs – Bewerb: Möbeltischler, Betrieb: Bene GmbH (Waidhofen/Ybbs)
- ▶ **Dominik Steininger** aus Horn – Bewerb: Drucktechnik, Betrieb: Ferdinand Berger & Söhne GesmbH (Horn)

Niederösterreicher, die bei Wr. Betrieben arbeiten:

- ▶ **Magdalena Halbmayr** aus Aschbach – Bewerb: Konditorin, Betrieb: Kurkonditorei Oberlaa
- ▶ **Patrick Taibel** aus Tulln – Bewerb: IT Netzwerk- und Systemadministration, Betrieb: HTL Wien 3 Rennweg
- ▶ **Alexander Tury** aus Engabrunn – Bewerb: Betonbauer, Betrieb: STRABAG AG

ZAHLEN, DATEN FAKTEN

Wettbewerbsberufe 2017

Jedes WorldSkills-Mitgliedsland hat die Möglichkeit, je einen Teilnehmer bzw. ein Teilnehmer-Team (abhängig vom jeweiligen Beruf) zu entsenden. In jedem Beruf müssen mindestens sechs Mitgliedsländer vertreten sein.

Wer kann bei WorldSkills 2017 teilnehmen?

Die Teilnehmer dürfen maximal 22 Jahre alt sein.

WorldSkills International ist eine Organisation mit Sitz in den Niederlanden, die alle zwei Jahre die Berufsweltmeisterschaften ausrichtet. Ziel dieser weltweiten Plattform der Berufe ist es, junge Fachkräfte zu fördern und neue, innovative Wege der Berufsbildung zu entwickeln. 2017 finden die 44. WorldSkills Berufsweltmeisterschaften von 11. bis 19. Oktober in Abu Dhabi statt,

wo die Teilnehmer ihr Wissen und ihre Fertigkeiten in konkreten Arbeitssituationen unter Beweis stellen. Erwartet werden mehr als 1.300 Teilnehmer aus über 75 Nationen, die in 51 Berufen gegeneinander antreten werden.

SkillsAustria koordiniert als nationales Sekretariat innerhalb der Wirtschaftskammerorganisation die Österreichischen Staatsmeisterschaften, die zu den Berufseuropameisterschaften EuroSkills sowie zu WorldSkills qualifizieren und ist für Öffentlichkeitsarbeit, Coaching und die Entsendung des österreichischen Teams zu den internationalen Berufswettbewerben verantwortlich.

Mehr Informationen unter:

www.skillsaustria.at
www.worldskills.org
www.facebook.com/skillsaustria

WORLD SKILLS 2017 - Die Teilnehmer

Sieben Landesmeistertitel, zwei Vizelandesmeistertitel, zwei Bundessieger, ein Vizebundessieger und ein Vizeeuropameister bei den EuroSkills – was sich wie die Bilanz des österreichischen Skiteams anhört, sind die seit dem Jahr 2005 errungenen Titel der Fachkräfte der Elektro Oberklammer GesmbH aus Waidhofen/Ybbs.

„Immer, wenn wir unsere jungen Mitarbeiter zu Lehrlingswettbewerben oder zu EuroSkills geschickt haben, wurden sie zumindest Zweiter“,

freut sich Geschäftsführer Karl Oberklammer. Zu den diesjährigen WorldSkills schickt er seinen Mitarbeiter Wolfgang Brandstetter.

Der 21-jährige Biberbacher erlernte sein Handwerk bei Karl Oberklammer und bereitet sich schon jetzt im Betrieb auf einem von den WorldSkills zur Verfügung gestellten Ausbildungsstand intensiv vor. Das Ziel ist klar: „Ich möchte auf alle Fälle im Vordergrund mit dabei sein!“ Auch seine Kollegen, die bereits erfolgreich bei den Wett-

bewerben abgeschnitten haben – übrigens sind alle noch im Unternehmen! – stehen ihm zur Seite.

„Es ist genau dieser Zusammenhalt, der mir so eine Freude macht. Denn dass meine Mitarbeiter fachlich gut sind, steht außer Frage, aber: Sie sind Menschen mit Feingefühl. Auch das zählt, um im Betrieb mit 45 Mitarbeitern (davon 10 Lehrlinge) gemeinsam etwas weiterzubringen“, meint

Oberklammer. Sicherlich koste eine Ausbildung viel Geld, gerade auch die Vorbereitung für die World Skills. „Das ist es mir aber wert! Außerdem: Ein Weltmeister fehlt uns noch!“, schmunzelt Karl Oberklammer.

Wolfgang BRANDSTETTER

Oberklammer GesmbH,
Waidhofen an der Ybbs
Beruf: Elektrotechnik

Geschäftsführer:
Karl Oberklammer

Niederösterreich

„Das Konzil“ will Bildungsdebatte aufbrechen

Verkrustungen in der langjährigen Bildungsdebatte aufzubrechen – das ist das Ziel des „Bildungskonzils Heldenberg“, einer neuen Initiative der Wirtschaftskammer Niederösterreich, die von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl im örtlichen Automobilmuseum präsentiert wurde.

Insgesamt 84 Teilnehmerinnen und Teilnehmer quer durch die gesellschaftlichen Bereiche – vom Wirtschaftstreibenden zur Betriebsrätin, von der Lehrerin zum Philosophen – werden sich vom 7. bis 9. September in Heldenberg in eine Art Konklave begeben und ohne Tabus Grundfragen zur Bildung der Zukunft diskutieren und neue Perspektiven entwickeln.

„Unser Bildungskonzil Heldenberg ist nicht einfach eine weitere Diskussionsplattform zur Bildungspolitik. Das Konzil tritt an, um verkrustete Strukturen in der Bildungsdebatte aufzubrechen und einen neuen bildungspolitischen Grundkonsens zu entwickeln“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Zwölf „Denkräume“ – ein Programm

Die Teilnehmer werden im Vorfeld in einem eigenen Auswahlverfahren bestimmt. Insgesamt zwölf „Denkräume“ mit jeweils nur sieben Mitgliedern sorgen für



Die Wegbereiter für das Bildungskonzil präsentierten ihre Ideen im Automobilmuseum Heldenberg (v.l.): Jörg Summer (Fachgruppe Unternehmensberatung), Stefan Gratzl (Abteilung Bildung WKNÖ), Wirtschaftskammer NÖ-Direktor Franz Wiedersich, Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Universitätsprofessor für Erziehungswissenschaften der RWTH Aachen Tim Unger und der Bürgermeister von Heldenberg Peter Steinbach.

Foto: Josef Bollwein

eine dichte Atmosphäre. Die ersten beiden Tage sind dem Nachdenken gewidmet, der dritte Tag der Präsentation und Diskussion der ersten Arbeitsergebnisse – die in der Folge zu einem konkreten Programm verdichtet werden.

„Dialog, Muße und Leidenschaft“

„Dialog, Muße und Leidenschaft“ sieht der Erziehungswissenschaftler Tim Unger von der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen, der mit über 44.000 Studierenden größten Hochschule für technische Studiengänge in Deutschland, als die „didaktischen Kernelemente“ des

Konzils. Anders als heute übliche Kongresse, die unter einem strengen Zeitregime stehen und de facto keine Zeit mehr für gemeinsames Nachdenken, Diskutieren, Entwickeln bieten, schaffe das Konzept echte Freiräume, um aus einem „mental einheitsbrei“ auszubrechen.

„Wie kann Bildung Frieden sichern?“

Entsprechend sollen Teilnehmer hohes Bildungsinteresse, zugleich aber unterschiedliche Zugänge aufweisen – und gedanklich nicht einbetoniert, sondern offen sein. Unger wird den Prozess wissenschaftlich begleiten.

Das „Bildungskonzil Heldenberg“ soll künftig jedes Jahr stattfinden und jeweils einem konkreten Thema gewidmet sein. Die Premiere im heurigen September beschäftigt sich mit der Fragestellung „Wie kann Bildung Frieden sichern?“

Sonja Zwazl: „Wir wollen auch beim Themen-Setting Akzente setzen, die jetzt nicht gleich den Vertretungsanspruch für das gesamte bildungspolitische Spektrum stellen, sondern einzelne Fragestellungen herausnehmen und vielleicht über einen Umweg – also quergedacht – breiter gültige bildungspolitische Positionen erarbeiten und besetzen.“

bildungskonzil-heldenberg.at

Modehandel: „Überbordende Bürokratie“

Mode- und Freizeitartikel-Obfrau Jutta Pemsel schätzt die Bürokratie-Kosten für die Branche auf 50 Mio. Euro: „Online Handel hat diese Probleme nicht.“

Vertreter des heimischen Modehandels beklagen einen „überbordenden“ Bürokratieaufwand. Dieser lasse sie im intensiven Wettbewerb zurückfallen. „Der Online-Handel hat diese Probleme nicht“, bemängelte Jutta Pemsel, WKÖ-Mode und Freizeitartikel Obfrau bei einem Pressegespräch. Den Aufwand für die gesamte Bekleidungsbranche bezifferte Pemsel mit 50 Millionen Euro im Jahr.

Doch während große Firmen nur etwa 0,4 Prozent ihres Umsatzes für bürokratische Tätigkeiten aufwenden müssten, liege dieser Anteil bei Kleinunternehmen bei vier Prozent – womit die Bürokratie-Kosten die durchschnittlichen Werbeausgaben überstiegen.

Rund 85 Prozent der etwa 3.700 Betriebe im Modehandel sind Kleinunternehmen mit weniger als zehn Mitarbeitern. Mehr als die Hälfte des Gesamtumsatzes von 5,2 Mrd. Euro fällt aber auf die 25 größten Firmen. Die Umsätze stagnieren, die Ertrags- und Kapitalsituation hat sich zuletzt verschlechtert.

Online-Anteil bei Bekleidung: 20 Prozent

„Viele Betriebe befinden sich in Stagnation oder in einer Schrumpfungphase“, so Peter Voithofer von der KMU Forschung Austria. Der Online-Anteil im Bereich Bekleidung liege bereits bei 20 Prozent.

Mit Bürokratie verbinden Unternehmen alles vom Arbeitsrecht und Dokumentationspflichten über Lohnverrechnung und Steuern bis zur Registrierkasse, ergab eine Befragung der KMU Forschung Austria. Demnach mache



WKÖ-Mode und Freizeitartikel Obfrau und NÖ-Spartenobfrau-Stv. Handel Jutta Pemsel. Foto: Wilke

der Zeitaufwand für Informationspflichten im Schnitt 45 Stunden pro Monat pro Unternehmen aus. Für die Erfüllung der Regelungen errechnete die KMU Forschung im Schnitt 31 Stunden pro Monat.

Jutta Pemsel, selbst Inhaberin von Modegeschäften, beklagte die zahlreichen Erfordernisse, die man als Betrieb erfüllen müsse. Selbst KMU brauchten etwa ei-

nen Sicherheitsbeauftragten oder Brandschutzbeauftragten. Für größere Firmen seien Abfallbeauftragte nötig, die Kurse mit kommissioneller Prüfung machen müssten, dabei produziere der Modehandel Abfall wie ein Haushalt, so Pemsel. Onlinehändler hätten diese Probleme alle nicht.

Pemsel fordert einen Stopp der „Regulierungswut“:

„Bürokratische Pflichten müssen im Verhältnis zum Nutzen stehen.“ Als Beispiel nannte sie, dass auch bei Bekleidung, die zu Dekorationszwecken in drei Metern Höhe angebracht ist, ein Preisschild angebracht werden müsste, obwohl die Kunden es ohnehin nicht sehen würden. Auch eine alte Kammer-Forderung brachte sie erneut auf: Die Abschaffung des Kumulationsprinzips im Verwaltungsstrafrecht. Der Wegfall der Mehrfachbestrafung aus gleichartigem Anlass (bei ein und demselben Vergehen) ist der Wirtschaft schon lange ein Anliegen.

www.vw-nutzfahrzeuge.at

ab € 139,-¹⁾
bei Finanzierung über die
Porsche Bank
ohne Anzahlung

Die attraktiven Einstiegsmodelle von Volkswagen Nutzfahrzeuge.

Nutzfahrzeuge

1) Operating Leasing exkl. USt und NoVA, inkl. Porsche Bank Bonus und Unternehmerbonus, zzgl. gesetzl. Vertragsgebühr und Bearbeitungskosten. Laufzeit 60 Monate, 20.000 km/Jahr, ohne Eigenleistung. Angebot gültig bis 30.6.2017 (Antrags-/Kaufvertragsdatum). Mindestlaufzeit 36 Monate. Ausg. Sonderkalk. für Flottenkunden und Behörden. Unternehmerbonus für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Kauf bis 30.6.2017 bzw. solange der Vorrat reicht. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto. Stand 03/2017. Caddy Kastenwagen Entry TDI, 55 kW/75 PS. Verbrauch: 5,8 – 6,1 l/100 km, CO₂-Emission: 153 – 159 g/km.

APPS STATT PS!



Mobilität braucht heute mehr als nur 4 Räder.

ExpertInnen für Mobilitätskonzepte und App-Entwicklung

- machen Information jederzeit und von überall aus verfügbar,
- helfen, leere Kilometer zu sparen,
- ermöglichen neue Geschäftsmodelle und eröffnen neue Märkte.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at

Niederösterreich-Card: Gefragt wie nie zuvor!

Mit April startete die Niederösterreich-Card in ihre zwölfte Saison und bietet NÖ Gästen, Familien und allen Interessierten den Besuch von 312 spannenden Ausflugszielen in und um NÖ mit nur einer Karte.

„Der neue Verkaufsrekord von 185.178 Cards und der auf 62 Prozent gestiegene Stammkundenanteil in der letzten Saison zeigen, dass unsere Kundinnen und Kunden mit dem Angebot sehr zufrieden sind“, sagte Landesrätin Petra Bohuslav im Zuge des Saisonstarts der Niederösterreich-Card während einer Informationsveranstaltung.

Und die Zahlen des vergangenen Jahres sprechen für sich: 5.202 mehr verkaufte Karten gegenüber dem Vorjahreswert von 2015/2016 entsprechen einem Plus von drei Prozent. Und auch die Weihnachtsaktion, bei der bereits die neue Niederösterreich-Card erworben werden konnte, war mit 20.700 verkauften Stück ein passendes Geschenk unter dem Christbaum

(plus 2,7 Prozent). Petra Bohuslav: „Die Niederösterreich-Card ist ein wichtiges Instrument für den Ausflugs- und Nächtigungstourismus.“

Zu den beliebtesten Freizeitattraktionen zählen die Schallaburg, die Schneebergbahn, die Garten Tulln, Schloss Hof, das Sole Felsenbad in Gmünd, der Schlosspark Laxenburg und der Tierpark Stadt Haag,

„Das neue Sujet mit der Card als Herzstück vermittelt schnell und einfach die Botschaft der Vielfalt an Ausflugszielen und spricht damit eine breite Zielgruppe an“, erklärt Christoph Madl, Geschäftsführer der Niederösterreich-Werbung.

Heuer können Card-Besitzer beispielsweise einen vergünstig-



Die Niederösterreich-Card erfreut sich nach wie vor größter Beliebtheit und dient zugleich als wichtiges Instrumentarium für Ausflugs- und Nächtigungstourismus. Foto: Niederösterreich CARD - Schloss Hof schwarz-koenig.at

ten Tageseintritt inklusive Saunabesuch in die Therme Laa genießen, erhalten 50 Prozent Ermäßigung bei Madame Tussauds, bei diversen Kulturveranstaltungen, bei nextbike und auf das Magazin ‚Servus in Stadt und Land‘. Zudem sind die NÖ Landesausstellung

2017 (Titel: Alles was Recht ist) auf Schloss Pöggstall mit dabei genauso wie die Ausstellung „300 Jahre Maria Theresia“ in Schloss Hof, Schloss Niederweiden und im Stift Klosterneuburg.

Weitere Infos:

www.niederoesterreich-card.at

SUPERBES JUBILÄUM.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

ŠKODA feiert 25 Jahre „Made for Austria“ und der SUPERB feiert kräftig mit! Überzeugen Sie sich vom ŠKODA SUPERB Combi – am besten bei einer Probefahrt.

Besonders interessant für Unternehmer: fragen Sie bei Ihrem ŠKODA Betrieb nach der attraktiven ŠKODA Wirtschaftsförderung.

SPAREN SIE JETZT:

- > 1.500,- Euro mit der 25 Jahre Jubiläums-Prämie¹⁾
- > 1.500,- Euro Porsche Bank & Versicherungsbonus²⁾ und zusätzlich bis zu
- > 3.270,- Euro mit den Vorteils-Paketen³⁾

Details bei Ihrem ŠKODA Berater. Symbolfoto. Stand 02/2017. Alle angegebenen Preise sind unverb., nicht kart. Richtpreise inkl. NoVA und 20% MwSt. Gültig bei Kauf vom 17.2.-30.4.2017 (ausgenommen Sonderkonditionen). 1) Die 1.500,- Euro werden vom Listenpreis des Neuwagens abgezogen und können pro Kauf nur einmal in Anspruch genommen werden (keine Barablässe). 2) 1.000,- Euro Porsche Bank Bonus und 500,- Euro Versicherungsbonus: Aktionen gültig bis 30.6.2017 (Kaufvertrags-/Antragsdatum) bei Finanzierung über die Porsche Bank und Abschluss einer vollKASKO-Versicherung über die Porsche Versicherung. Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50% v. Kaufpreis. Ausg. Sonderkalk. für Flottenkunden u. Behörden. Die Boni sind unverbindl. nicht kart. Nachlässe inkl. USt und NoVA und werden v. Listenpreis abgezogen. Stand 02/2017. 3) Preisvorteil auf Basis der Motorisierung 150 PS TDI 6-Gang DSG.

Verbrauch: 4,0–7,2 l/100 km. CO₂-Emission: 106–164 g/km.

skoda.at

facebook.com/skoda.at

youtube.com/skodaAT

instagram.com/skodaAT

Weltgrößte mechanische Fließpresse in Markt

Neuman Aluminium, der Marktführer bei der Herstellung von Fließpresseteilen, investiert in die weltgrößte mechanische Fließpresse. Diese wird bis Ende April in Markt aufgestellt und soll im Endausbau bis zu 20 neue Arbeitsplätze bringen.

Mit einer weltweit einzigartigen Presskraft von 2.000 Tonnen übertrifft die neue Presse, die nun in Markt aufgestellt wird, bisherige, mechanische Kniehebelpressen mit ihren Presskräften von 20 bis zu 1.200 Tonnen.

Damit sind beispielsweise Geometrien realisierbar wie Hohlkörper mit bis zu 220 mm Durchmesser und einer Länge von 600 mm. Deren Herstellung sind in einem Schritt möglich. Auch Teile mit ovalen oder rechteckigen Grundflächen sind pressbar,



Mit einer weltweit einzigartigen Presskraft von 2.000 Tonnen punktet künftig der Neuman Aluminium-Standort in Markt mit seiner neuen Fließpresse.

Foto: Fried.v.Neuman GmbH

wobei Neuman gemeinsam mit seinen Kunden optimale Lösungen für die benötigten Teilegeometrien erarbeitet.

Fünf Millionen Euro wurden in diese Neuanschaffung investiert, rechnet Geschäftsführer Gerhard Anger vor. Ende April ist die Inbetriebnahme der Maschine vorgesehen. Zudem beschert die Großinvestition der Bezirkshauptstadt

Lilienfeld weitere Arbeitsplätze. „Der Gesamtausbau ist mit voraussichtlich 20 neuen Jobs verbunden“, bestätigt Gerhard Anger, wie die NÖN berichtet. Schon jetzt beschäftigen die Firmen Neuman und Prefa am Standort Markt 840 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Neuman Aluminium Fließpresswerkgruppe ist Europas

größter Anbieter und Marktführer in der Kalt-Massiv-Umformung im Fließpressbereich. Als einziges Unternehmen der Branche ist die Prozesskette „vom flüssigen Aluminium bis zum fertigen Bauteil“ in einer Hand. Das sei der Garant für konstante Materialqualität, heißt es seitens des Unternehmens.

www.neuman.at

NÖ Wissenschaftspreise

Das Land Niederösterreich vergibt für besondere wissenschaftliche Leistungen jährlich Würdigungs- und Anerkennungspreise. Die Einreichfrist läuft ab sofort bis 8. Mai 2017.

„Die niederösterreichischen Wissenschaftspreise sind eine Anerkennung für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die Niederösterreich in seiner Position als Wissenschaftsstandort nachhaltig stärken“, schrieb Landeshauptmann Erwin Pröll in der letztjährigen Preisträgerbroschüre.

Seit 1964 fördert das Land Niederösterreich herausragende Forscherinnen und Forscher, die durch ihre Arbeiten einen wesentlichen Beitrag zur wissenschaftlichen Eigenständigkeit des Landes leisten. Jedes Jahr werden an Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen Würdigungs- sowie Anerkennungspreise verliehen. Damit soll die Bedeutung des wissenschaftlichen Schaffens für

Niederösterreich unterstrichen werden und jene Menschen geehrt werden, die sich hierzulande für den Fortschritt durch Forschung und Entwicklung einsetzen.

Für den Wissenschaftspreis 2017 läuft von 27. März bis 8. Mai die Ausschreibungsfrist. Eingereicht werden können wissenschaftliche Arbeiten aller Art, die von Niederösterreichern und Niederösterreichern geleistet worden sind oder in Niederösterreich entstanden sind.

Landeshauptmann Pröll im Vorwort: „Die Wissenschaftspreise stehen auch sinnbildlich für die generelle Entwicklung Niederösterreichs in den Bereichen Wissenschaft und Forschung. Niederösterreich schätzt die tägliche Arbeit der WissenschaftlerInnen!“



v.l.: WKO-Vizepräsident Richard Schenz, IV NÖ-Präsident Thomas Salzer, Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Karl Koster, Direktor des Industrial Liason Programms am MIT und ecoplus-Geschäftsführer Helmut Miernicki. Foto: Andi Bruckner

US-Forschungselite blickt nach NÖ

Die Europa Konferenz des MIT (Massachusetts Institute of Technology) beschäftigt sich mit technologiegetriebenen Themen wie Cybersecurity, Internet of Things, nachhaltige Urbanisierung, Satelliten oder autonomes Fahren.

Neu war heuer der „Niederösterreich-Empfang“ in Wien bei dem sich rund 300 Gäste aus dem In- und Ausland im Palais Niederösterreich einfanden, um den ersten Konferenztage ausklingen zu lassen. Von der WKNÖ wurde

dabei die Bedeutung der „besten Köpfe“ für die Wirtschaft in hervorgehoben: „Unsere gut ausgebildeten und hochqualifizierten Fachkräfte zählen, wie internationale Berufs-Wettbewerbe regelmäßig zeigen, zu den besten der Welt. Hervorragend qualifizierte Fachkräfte sind Schlüsselkräfte für betriebliche Innovationen und damit eine der zentralen Grundlagen für wirtschaftlichen Erfolg“, betonte WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich.

Österreich

Weniger Regulierung schafft Freiräume

Die Regierung setzt im neuen Deregulierungsgrundsatzgesetz die folgenden drei Grundsätze um:

► „One in – one out“-Grundsatz: Für jede Neuregelung, aus der zusätzlicher bürokratischer Aufwand oder zusätzliche finanzielle Auswirkungen erwachsen, soll (nach Tunlichkeit) eine bestehende Belastung gestrichen werden.

► Sunset Legislation (also Gesetze mit Auslaufklausel): Soweit möglich wird jede neue Regulierung nur für einen befristeten Zeitraum erlassen; was sich nicht bewährt, wird auch nicht verlängert.

► Vermeidung von Gold Plating: Bei der innerstaatlichen Umsetzung von Europarecht ist darauf zu achten, dass die vorgegebenen



Standards nicht ohne Grund übererfüllt werden.

Änderungen in Richtung weniger Papierkram sollen auch die Neuerungen im sogenannten E-Government-Gesetz bringen. Elektronische Behördenwege sparen Zeit und Kosten. Die Ermöglichung der elektronischen Apostillierung wird sich insbesondere im Bereich der Exportwirtschaft (Erstellung von Ursprungszeugnissen) positiv niederschlagen. Der

Unternehmer kann sich den Weg zum Amt, aber auch Reisekosten sowie Postgebühren ersparen.

Zudem gibt es weitere Erleichterungen für Gründer von GmbHs mittels elektronischer Kommunikationsmittel, der Gang zum Notar kann wegfallen. Dies ist ein Schritt in die richtige Richtung, doch in weiterer Folge sollte eine vollelektronische Gründung, wie sie in vielen EU-Ländern bereits möglich ist, zulässig werden, fordert die Wirtschaftskammer.

Unternehmen mussten bisher in jeder Betriebsstätte eine Vielzahl an Gesetzen aushängen oder elektronisch zugänglich machen. Diese Pflichten (aushängen und/oder zugänglich machen) entfallen jetzt. Auch hier ist noch Luft

nach oben, denn es gibt noch eine Vielzahl aus unserer Sicht verzichtbarer Bereithalte- und Meldepflichten.

Erleichterungen bei UV-Prüfungen

Wichtige Entlastungen für Unternehmen und Verwaltung gleichermaßen kommen im Umweltbereich: Bei Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP) wird künftig genauer zwischen relevanten und nicht relevanten Prüftiteln unterschieden, damit die UVP-Verfahren nicht ausufern. Investoren können sich schon im Vorfeld mit den Behörden abstimmen, um leere Kilometer zu vermeiden.

Foto: WKÖ

<p>Citan Kastenwagen A-Edition 108 CDI kompakt 55 kW (75 PS), Vorderradantrieb ab 12.110,- €¹ exkl. MwSt.</p>	<p>Vito WORKER Kastenwagen 109 CDI kompakt 65 kW (88 PS), Vorderradantrieb ab 20.380,- €¹ exkl. MwSt.</p>	<p>Sprinter WORKER Kastenwagen 211 CDI 84 kW (114 PS), RS 3.250 mm, Normaldach, inkl. Umweltbonus und A-Edition ab 22.650,- €¹ exkl. MwSt.</p>	<p>2 Jahre Service 0,- Euro²</p>	<p>Transporter TOP DEAL Angebote für Unternehmer #DasRechnetSich</p>
---	---	--	--	---

Drei lohnende Geschäftsmodelle.

Kraftstoffverbrauch (NEFZ) 4,3–12,9 l/100 km, CO₂-Emission 111–302 g/km. ¹ UVP, nicht kartellgebunden. Freibleibend für das Serienfahrzeug ab österreichischer Vertretung. ² Bei Abschluss eines Service-Vertrags BestBasic für 4 Jahre/60.000 km oder 120.000 km. Angebote gültig bis 30.06.2017.

Mercedes-Benz
Vans. Born to run.

Pappas
Pappas Gruppe. Das Beste erfahren.
www.pappas.at

Pappas Auto GmbH Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Nfz und Unimog, 2355 Wiener Neudorf, Industriezentrum NÖ-Süd, Straße 4, Hotline: 0800/727 727; Zweigbetriebe: 1210 Wien, 1040 Wien und alle Vertragspartner

AUTOHAUS ECKL Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Transporter und Servicepartner sowie Verkaufsgent für Personenkraftwagen, 3254 Bergland, Bergland-Center 1, Tel. 0 74 12/52 0 00; Zweigbetrieb und neuer Servicestandort: 3650 Pöggstall, Würnsdorf 93; Internet: www.eckl.com

GEWERBE/HANDWERK

Gesprächsbereit bei Mindestlohn, Arbeitszeitflexibilisierung nicht verzögern



Renate Scheichelbauer-Schuster.

Foto: Schnabl

Dass sich das Gewerbe und Handwerk in den letzten Kollektivvertragsabschlüssen gesprächsbereit gezeigt hat, einen politisch geforderten Mindestlohn zeitnah in den kommenden Jahren umzusetzen, sei „ein starkes Signal und Zeichen der unternehmerischen Vernunft. Vernunft, die wir uns, was die Flexibilisierung der Arbeitszeiten betrifft, von der Gewerkschaft branchenübergreifend wünschen“, so die Obfrau der Bundessparte Gewerbe und Handwerk, Renate Scheichelbauer-Schuster.

„Was den Mindestlohn betrifft, sind nicht alle unserer Betriebe soweit, die Mehrkosten – gerade wenn man sich die Branchenzahlen im Detail ansieht – zu verdauen. Hauptfokus ist für uns, dass sich die Qualifizierung für die MitarbeiterInnen lohnt und ein Anreiz besteht, die Ausbildung zum Facharbeiter zu machen. Unsere Betriebe können aber nicht dafür sorgen, dass den Mitarbeitern mehr Netto vom Brutto bleibt. Hier gilt es, rasch eine steuerliche Entlastung von ArbeitnehmerInnen wie Betrieben in Angriff zu nehmen. Ein Mindestlohn von 1.500 Euro, 14mal pro Jahr, entspricht einem Stundenlohn von 10,10 Euro und liegt damit um 14 Prozent über dem deutschen Mindestlohn von 8,84 Euro. Die Politik darf nicht vergessen, dass in Österreich die Löhne 14mal ausbezahlt werden und in den Nachbarländern stets nur 12mal“, so die Obfrau.



Brexit: Brücken nach London sollen nicht abgerissen werden

Der Austrittsprozess Großbritanniens aus der EU ist angelaufen. Hier ein Überblick über den weiteren Zeitplan.

Am 29. April sollen die EU-Staats- und Regierungschefs bei einem Sondergipfel Leitlinien über die Verhandlungsführung festlegen. Unmittelbar danach erarbeitet die Europäische Kommission ein konkretes Verhandlungsmandat, das vom Rat Allgemeine Angelegenheiten mit qualifizierter Mehrheit angenommen werden muss (16. oder 22. Mai).

Für eine Einigung ist zwei Jahre Zeit. Sollte keine Einigung

gelingen, endet die britische EU-Mitgliedschaft automatisch und unregelt. Großbritannien hätte dann den Status eines Drittstaates, für die Handelsbeziehungen würde WTO-Recht gelten.

Die EU-Seite möchte während der kommenden zwei Jahre nur den Austritt („Scheidung“) verhandeln, nicht das künftige Verhältnis. Ein Eckpunkt ist dabei die finanzielle Abwicklung: Die EU fordert 60 Milliarden Euro (u.a. für Pensionen von – auch britischen – EU-Beamten), das Vereinigte Königreich möchte bis zu 2 Milliarden Euro zahlen. Eine zeitlich befristete Übergangsregelung ab dem ersten Tag des Brexit soll eine Brücke zum neuen Abkommen

schlagen. Konkret ist ein befristeter Zugang zum Binnenmarkt gegen Bezahlung und Akzeptanz der EuGH-Judikatur seitens der EU vorstellbar. Allerdings steht dies im Konflikt mit der britischen Absicht, „keine substantiellen Beiträge“ mehr ins EU-Budget zu zahlen und „volle Kontrolle über eigene Gesetze“ zu erlangen.

Erst nachdem die Einzelheiten des Austritts geregelt sind, soll das künftige Abkommen verhandelt werden, fordert die EU. Das Vereinigte Königreich strebt keinen vollen Zugang zum Binnenmarkt an, sondern ein umfassendes Freihandelsabkommen. Gleichzeitig wünscht sich London zollfreien Handel mit der EU.

AUSWIRKUNGEN AUF ÖSTERREICHISCHE BETRIEBE

- ▶ Kurzfristig: Der Pfundverfall macht sich bereits bemerkbar. Im Vergleich zum Vorjahr kam es 2016 bei den österreichischen Warenexporten zu einem Rückgang von 2 Prozent.
- ▶ Mittelfristig: Eine Übergangslösung sollen ein langsames Ausgleiten aus dem EU-Binnenmarkt ermöglichen.
- ▶ Langfristig ist weniger Potential für österreichische Unternehmer zu erwarten. Springende Punkte: Einführung von tarifären und nichttarifären Handelshemmnissen, Wegfall der gegenseitigen Anerkennung technischer Normen, Standards und Berufsausbildung, Einschränkungen bei Entsendungen und Unsicherheiten bei der Rechtsdurchsetzung.
- ▶ Großbritannien ist Österreichs achtwichtigster Exportpartner. Besonders Maschinen und Fahrzeuge, die 50 Prozent der heimischen Exporte ausmachen, könnten betroffen sein.
- ▶ Positiv ist, dass viele heimische Unternehmer in Nischenbereichen erfolgreich sind.

60 Prozent aller Unternehmen sind EPU

Flexiblere Zeiteinteilung, Selbstverwirklichung und Vereinbarkeit von Beruf und Familie sind die Hauptmotive für die Entscheidung ein Ein-Personen-Unternehmen (EPU) zu gründen, besagt eine aktuelle Studie.

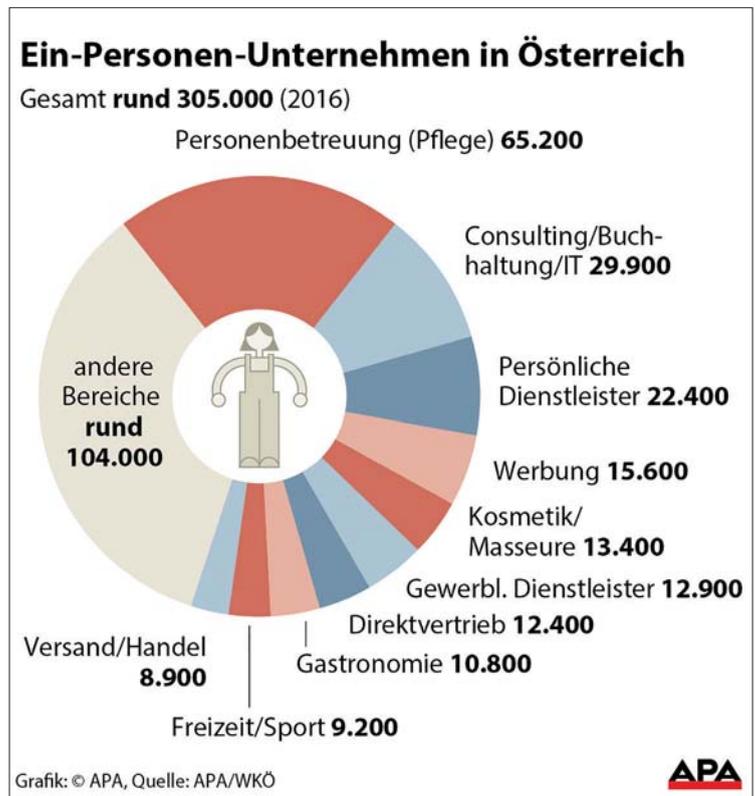
Die rund 305.000 Ein-Personen-Unternehmen (EPU) in Österreich sind Innovationstreiber und Wirtschaftsfaktor. Das betonte Staatssekretär Harald Mahrer bei der Präsentation einer Studie über EPU in Österreich, die gemeinsam mit der WKÖ in Auftrag gegeben wurde. Elisabeth Zehetner-Piewald, EPU-Beauftragte in der WKÖ: „Die Studie zeigt klar: Der Großteil der EPU entscheidet sich bewusst für die Selbstständigkeit, um sich in einem erfüllteren Arbeitsleben zu verwirklichen. Für viele Branchen ist das einfach die ideale Unternehmensform.“

Die Top-Motive für eine Unternehmensgründung sind flexiblere Zeiteinteilung (76 Prozent) und Selbstverwirklichung (73 Prozent), gefolgt vom Erkennen von

Marktchancen (48 Prozent) und der Vereinbarkeit von Beruf und Familie (38 Prozent).

Dass die starre Unterteilung in Arbeitgeber und Arbeitnehmer längst überholt ist, zeigt nicht nur die steigende Anzahl an EPU: Sie machen mittlerweile rund 60 Prozent aller heimischen Unternehmen aus. Drei Viertel aller EPU üben ihre unternehmerische Tätigkeit hauptberuflich aus, davon 58 Prozent Vollzeit. Jedes vierte EPU ist nebenberuflich tätig und geht auch einer unselbstständigen Beschäftigung nach.

In vielen Branchen sind die rund 305.000 Ein-Personen-Unternehmen (EPU) in Österreich als wichtige Innovationstreiber tätig.



Ich kann Business Class zu Economy Tarifen haben.

Mit den besten Business Produkten und umfassenden Services von A1.



Jetzt jeden Monat

€ 10,-

beim Grundentgelt sparen

ALLES



für Ihr Business.

Mit Business Internet und Telefonie Produkten von A1 genießen Sie besondere Vorzüge: 3 Monate gratis Top-Speed für Ihr Internet, ein kostenloses zweites WLAN und umfassende Business Class Services. Vereinbaren Sie jetzt einen individuellen Beratungstermin bei Ihrem A1 Business Berater oder unter 0800 100 800.

A1.net/business

Gültig bei Bestellung von A1 Business Kombi, A1 Festnetz-Internet Business bis 28.05.2017. Aktion gültig nur für Neukunden. Gratis Herstellung bei 36 Monaten MVD. Alle Entgelte inkl. USt.

A1

Service

„Studieren probieren“ an der New Design Uni



Mit „Studieren Probieren“ der Österreichischen Hochschülerschaft ist es Schülern, Präsenzdienern oder auch Berufstätigen möglich, sich für einen Schnupper-tag an der New Design University anzumelden.

Auch dieses Semester haben Studieninteressierte die Möglichkeit, die New Design University und ihr Traumstudium einen Tag lang hautnah in St. Pölten zu erleben.

Kultur: 30. Mai
▶ Event Engineering: 12. Mai

Pro Termin ist nur eine beschränkte Teilnehmeranzahl möglich.

Eine Anmeldung erfolgt über die Seite der Österreichischen Hochschüler_innenschaft: <https://www.studierenprobieren.at/termine>

Alle Infos über die Studienrichtungen der NDU: www.ndu.ac.at

Foto: NDU

Die Schnuppertermine:

- ▶ Grafik- & Informationsdesign: 5. Mai
- ▶ Innenarchitektur & 3D Gestaltung: 8. Mai und 14. Juni
- ▶ Design, Handwerk & materielle



STAATSPREIS

Beste Lehrbetriebe Fit for Future 2017

JETZT einreichen
bis 31. Mai 2017

Sonderpreis 2017: Digitalisierung in der Lehrlingsausbildung

www.ibw.at/fitforfuture



Ausschreibung

Bekanntmachung der Durchführung eines Verhandlungsverfahrens auf Grund der Vergabe einer Rahmenvereinbarung im Oberschwellenbereich

- ▶ **Ausschreibende Stelle:** Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten
- ▶ **Auftragsbezeichnung:** AW-SP-Beratungen 2018
- ▶ **Gegenstand des Auftrages:** Awareness- und Schwerpunktbearbeitungen für Unternehmen im Bereich erneuerbare Energien/ Energieeffizienz, sowie Mobilität im Rahmen des EFRE-Programms Investitionen in Wachstum und Beschäftigung Österreich 2014-2020
Aufteilung des Leistungsgegenstandes in 6 Lose
- ▶ **CPV-Code:** 71314000
- ▶ **Erfüllungsort:** Niederösterreich (AT)
- ▶ **Teilnahmeantrag:** erhältlich bis: 5. Mai 2017 09:59 Uhr, unter: wirtschaftspolitik@wknoe.at
- ▶ **Auftragsdauer bzw. Fristen für die Durchführung des Auftrages:** Die Rahmenvereinbarung wird voraussichtlich für den Zeitraum von Jänner 2018 bis Juni 2019 mit einer optionalen Verlängerung um 3 Monate abgeschlossen.
- ▶ **Anzahl der Bewerber/Bewerberinnen, die eingeladen werden:** 3 pro ausgeschriebenem Los
- ▶ **Schlusstermin Teilnahmeanträge:** 5. Mai 2017 10:00 Uhr
- ▶ **Weitere Informationen:** Dieser Auftrag wird aus Gemeinschaftsmitteln (EFRE) finanziert.

Österreich-Stand auf der Fine Food Australia 2017 in Sydney

Das Messereferat der Außenwirtschaft Austria plant einen Österreichstand auf der von 11. - 14. September stattfindenden Messe Fine Food Australia.

Die Fine Food Australia ist die größte und wichtigste internationale Fachmesse für die Lebensmittelwirtschaft in Australien und findet jährlich abwechselnd in Sydney und in Melbourne – heuer erstmals im brandneuen Internationalen Konferenzzentrum Sydney – statt. Fachbesucher kommen aus den Bereichen Retail, Food Service und „Hospitality Industries“.

- ▶ Meeresfrüchte
- ▶ glutenfreie Produkte
- ▶ Verpackung
- ▶ Geräte und Ausstattung

Die Teilnahme wird durch „go international“, einer Initiative des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft und der Wirtschaftskammer Österreich, gefördert.

Mehr Infos

Detaillierte Informationen (Teilnahmebedingungen, Anmeldeformular etc.) finden Sie auf wko.at/aussenwirtschaft Österreich unter „Australien“ und „Veranstaltungen“. Ihr Fragen beantwortet Ihnen gerne Franz Ernstbrunner, Außenwirtschaft Austria, unter T 05 90 900 3657 und E franz.ernstbrunner@wko.at

Messethematik und Warengruppen:

- ▶ Backwaren
- ▶ Ausstattung für Einzelhandel
- ▶ Süßwaren, Milch- und Käseprodukte
- ▶ Getränke (alkoholische und nichtalkoholische Getränke)
- ▶ Fleischprodukte
- ▶ Bioprodukte

Kommen Sie zur Holztechnologie-konferenz in Opatija

Präsentieren Sie Ihre Lösungen für die Forst- und Holztechnik bei der wichtigsten Holztechnologiekonferenz Kroatiens am 29. und 30. Mai 2017 in Opatija.

An der zweitägigen Konferenz des kroatischen Holzclusters nehmen jedes Jahr mehr als 250 Vertreter der größten und wichtigsten Betriebe der kroatischen und südosteuropäischen Holz- und Forstwirtschaft teil.

Die Konferenz bietet neben Fachvorträgen und Round-Tables zu aktuellen Themen auch Produktpräsentationen, Workshops, Firmenbesuche und Networking-Events.

- ▶ Knüpfen Sie Kontakte mit Entscheidungsträgern aus der kroatischen Holzbranche.
- ▶ Nehmen Sie am Rahmenprogramm der Konferenz mit Networking-Veranstaltungen und Fachausflügen teil.



Mehr Infos

Ihre Fragen beantwortet gerne Igor Crnkovic im AußenwirtschaftsCenter Zagreb unter T +385 1 4881 900 oder E zagreb@wko.at. Weitere Infos und Teilnahmebedingungen finden Sie unter [www.drვნa-konferencija.hr](http://www.drвна-konferencija.hr)

Foto: Fotolia

LOSSTARTEN MIT DEN TOP 3

DAILY MODELLEN AB € 20.900,-*

<p>DAILY KASTENWAGEN</p> <p>35S12 mit 12 m³ Laderaumvolumen, 85 kW (116 PS), Klimaanlage manuell, Laderamboden/Seitenverkleidung, ...</p> <p style="text-align: center;">ab € 21.900,-*</p>	<p>DAILY NORMALKABINE INKL. PRITSCH</p> <p>35S12, 85 kW (116 PS), RS 3.450 mm Klimaanlage manuell, Radio Bluetooth, ...</p> <p style="text-align: center;">ab € 20.900,-*</p>	<p>DAILY DOPPELKABINE INKL. PRITSCH</p> <p>35S12 D, 85 kW (116 PS), RS 3.450 mm Klimaanlage manuell, Radio Bluetooth, ...</p> <p style="text-align: center;">ab € 21.900,-*</p>
--	---	---

IVECO DAILY TOP 3 AUCH MIT MEHR PS ZU ATTRAKTIVEN PREISEN ERHÄLTICH**

* Unverbindlicher, nicht kartellgebundener Richtpreis exkl. MwSt.

** Modell 140 mit 100 kW (136 PS) Motor, Modell 160 mit 115 kW (156 PS)

Diese Angebote gelten für Gewerbetreibende in den IVECO Austria Betrieben und bei teilnehmenden IVECO Händlern bis 30.06.2017. Abbildung sind Symbolfotos. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

IVECO

Ihr Partner für nachhaltigen Transport

„Alle wollten den größtmöglichen Nutzen erzielen!“

Werner Lang ist seit 28 Jahren bei der Firma Leyrer + Graf in Gmünd beschäftigt. Dank der Werkmeisterschule Bauwesen und des Vorbereitungslehrgangs auf die Befähigungsprüfung Baumeister im WIFI konnte er die Karriereleiter erklimmen und ist jetzt Bauleiter.

NÖWI: Herr Lang, wie verlief bisher Ihr beruflicher Werdegang?

Werner Lang: 1974 habe ich meine Lehre als Bautechnischer Zeichner bei Leyrer + Graf begonnen. Nach zehn Jahren Berufspraxis wollte ich mein Wissen ausbauen und besuchte

die Werkmeisterschule im WIFI Gmünd. Zwei Jahre später bereitete ich mich im WIFI St. Pölten auf die Baumeisterprüfung vor. 2007 wurde mir das Dekret verliehen und seitdem arbeite ich in der Firma als Bauleiter.

Was ist Ihnen von der Zeit im WIFI noch in Erinnerung geblieben?

Sowohl ich als auch die anderen Teilnehmer saßen auf Eigeninitiative im Kurs. Da wir alle den größtmöglichen Nutzen und optimale Ergebnisse erzielen wollten, haben wir unsere Erfahrungen aus der Praxis ausgetauscht, einander weitergeholfen und so voneinander profitiert. Wir haben auch außerhalb des Unterrichts miteinander gelernt. Es sind dadurch auch einige Freundschaften ent-

SERIE, TEIL 9

Erfolgreich
mit dem WIFI



standen, die bis heute noch halten.

Das Klima im WIFI Gmünd ist sehr familiär – die Mitarbeiter waren immer um unser Wohl bemüht – auch die Mitarbeiter in St. Pölten. Es wurden uns sogar Aufenthaltsräume für unsere Lerngruppe zur Verfügung gestellt.

Haben Sie das WIFI-Kursangebot sonst noch genutzt?

Außerhalb meine beruflichen Tätigkeit interessiere ich mich für Fremdsprachen. Ich habe vor kurzem drei Italienisch-Kurse am WIFI Gmünd absolviert, da meine Familie und ich gerne nach Italien reisen. Die zwei Abendstunden wöchentlich konnte ich gut in meinen Alltag integrieren. Vielleicht lerne ich am WIFI noch Tschechisch oder Russisch.



Werner Lang hat den Karrieresprung bei Leyrer + Graf vom Lehrling zum Bauleiter geschafft. Der 43-Jährige aus Unterlembach konnte im WIFI sein Fachwissen im Bauwesen vertiefen und sich optimal auf die Baumeisterprüfung vorbereiten.

Foto: Lang

INTERESSE?

Hier geht's zur Website des WIFI NÖ: Einfach QR-Code scannen und Ihre Weiterbildungs-Karriere starten!



ERSTE BANK **SPARKASSE**
Was zählt, sind die Menschen.

UNSER LAND BRAUCHT UNTERNEHMERINNEN, DIE AN SICH GLAUBEN.

UND EINE BANK, DIE AN SIE GLAUBT.



#glaubandich

3D-Metalldruck: Fachexkursion zu Fotec

Wenn Sie schon immer wissen wollten, wie 3D-Druck mit Metallen funktioniert, sollten Sie sich zur TIP-Fachexkursion zu Fotec im Technologie- und Forschungszentrum Wiener Neustadt (TFZ) anmelden.

Seit 2010 befasst sich die Fotec Forschungs- und Technologietransfer GmbH, das Forschungsunternehmen der FH Wiener Neustadt, mit dem 3D-Drucken von Metallen und seit 2011 betreibt sie eine 3D-Druck Anlage.

Im Zuge der Forschungstätigkeit bei Fotec werden neue Materialien parametrisiert, eine kamerabasierte Prozessüberwachung weiterentwickelt und erfolgreich Raumfahrtprojekte für die Europäische Weltraumorganisation abgewickelt. Ein Ziel von Fotec ist es, das gewonnene Know-how aus diesen ESA-Projekten für terrestrische Applikationen verfügbar zu machen.

Dazu wurde eine vom Land Niederösterreich, der Wirtschaftskammer Niederösterreich, der FH Wiener Neustadt und von Fotec

unterstützte Initiative mit dem Namen „Laboratory for Manufacturing Innovation für das 3D Drucken von Metallen“ gestartet.

Diese Initiative bietet Unternehmen eine Anlaufstelle für technologische Fragestellungen zum 3D-Drucken, beginnend beim Erstkontakt mit der Technologie über die Abwicklung von F&E-Vorhaben bis hin zur Unterstützung bei der Absicherung von künftigen Investitionsentscheidungen. Dazu wurde die Laborausstattung von Fotec um 2 Anlagen für das 3D Drucken und zusätzliche Peripherieausstattung erweitert.

Das Programm:

- ▶ Begrüßung durch TIP und TFZ
- ▶ Förderungen im Bereich F&E
- ▶ Besichtigung ausgewählter



Dieses 3D-Druck Labor der Fotec mit einer neuen Anlage vom Typ EOS M400 können Sie am 18. Mai besichtigen. Foto: Fotec

Forschungseinrichtungen und Labors: AC²T research GmbH, CEST, Attophotonics® Biosciences GmbH und Fotec

▶ 2700 Wiener Neustadt

Jetzt anmelden!

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Es ist nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich – jetzt rasch anmelden unter T 02622/22108-32351 oder tip.industrieviertel@wknoe.at

Wann & wo?

- ▶ 18. Mai 2017
- ▶ 13 bis 17 Uhr
- ▶ TFZ Wiener Neustadt
- ▶ Viktor-Kaplan-Straße 2

Der Niederösterreichische Innovationspreis 2017

Jetzt Innovation einreichen!
Einreichschluss ist der
19. Mai 2017

Wenn Sie eine bereits am Markt umgesetzte Produkt-, Verfahrens-, Dienstleistungs- oder Forschungsinnovation haben, deren Entwicklung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt, dann **bewerben Sie sich** und gewinnen Sie einen der vier Einzelpreise, unter anderem aus Wirtschaft 4.0, oder sogar den **Hauptpreis von € 10.000** für Ihre hervorragende Innovation.

Bewertet wird der technische Neuheitswert, die Kreativität der Lösung, die Marktchancen und der Nutzen für die Anwender, sowie der volkswirtschaftliche Nutzen und die ökologische Verträglichkeit.

Information und Einreichung unter www.innovationspreis-noe.at



Jetzt Basis für Ihre Produkte von morgen legen

Damit ein Unternehmen auch mittelfristig erfolgreich sein kann, ist es notwendig, sich frühzeitig über die Zukunft Gedanken zu machen. Die Technologie- und InnovationsPartner (TIP) haben eine Vorgangsweise entwickelt, um dabei zu unterstützen!

Bereits vor acht Jahren haben die TIP – eine gemeinsame Initiative des Landes und der Wirtschaftskammer NÖ – ein „Innovations-Profil“ entwickelt. Die Idee klingt recht einfach: Ein TIP-Mitarbeiter spricht mit dem Unternehmer über Erfolge der Vergangenheit, Herausforderungen der Zukunft und daraus abgeleitete Maßnahmen in den Themenfeldern Produkte, Technologien und Marktzugänge. Die Ergebnisse werden in übersichtlicher Form auf einer Seite dargestellt. „Mittlerweile haben wir mit 200 Unternehmen InnovationsProfile erarbeitet. Die ca. zwei- bis dreistündigen Gespräche wurden sehr gut aufgenommen und viele der Maßnahmen konnten wir mit unseren geförderten Beratungen erfolg-

reich unterstützen!“, berichtet der TIP-Leiter Raimund Mitterbauer.

In einem Pilotprojekt (Geschäftsfeldentwicklung auf Basis von Trends und Kernkompetenzen) wurden im Vorjahr 15 Unternehmen dabei unterstützt, zukünftige Geschäftsfelder für ihre Unternehmen zu finden. Als Kreativ-Input dazu dienen „globale Megatrends“, welche in Verbindung mit den bestehenden Kernkompetenzen des Unternehmens zu neuen Produkten oder Dienstleistungen führen könnten.

Neue Geschäftsfelder

Nun wurden die erprobten und praxisorientierten InnovationsProfile mit der Grundidee der Geschäftsfeldentwicklung kom-

biniert. Dazu Mitterbauer: „Im Zuge der Gespräche werden nun auch Trends und Kompetenzen beleuchtet und erste Ideen für mögliche Geschäftsfelder in Stichworten festgehalten. Das ist eine optimale Ergänzung des InnovationsProfils und richtet den Blick etwas weiter in die Zukunft!“ Im nächsten Schritt geht es darum, Ideen weiter auszuarbeiten und zu konkreten Produkten zu formen. Dabei können Unternehmensberater im Zuge von geförderten Beratungen unterstützen. „Die Fördersätze sind dabei etwas höher als im Normalfall. Wir schaffen damit einen zusätzlichen Anreiz, um Innovationsprojekte zu starten“, so Mitterbauer.

Interesse?

Ein E-Mail an tip@wknoe.at mit dem Betreff „InnovationsProfil“ reicht – der regional zuständige TIP-Betreuer nimmt umgehend mit Ihnen Kontakt auf!

Foto: Fotolia



PATENTE - IDEEN - SCHÜTZEN

Der richtige Schutz für Ihr geistiges Eigentum

- Sie wollen Ihre neue Produktidee schützen? - Sie wollen sich einen Markt und Kunden sichern?
- Sie möchten anderen verbieten Ihre Entwicklungen zu kopieren? - Dann sind Sie HIER richtig!

Informationstag 27.04.2017 | 9:00 - 15:30 Uhr | BLAHA Büro Ideen Zentrum

Korneuburg | Klein-Engersdorfer Straße 100

Erfahren Sie mehr über die Möglichkeiten neue technischen Ideen, neues Design vor Nachahmung zu schützen, eine Marke aufzubauen und wie man Know-how anderer für eigene Entwicklungen nutzt. Durch Experten des Patentamtes, Patentanwälte, Marketing- und Rechterspezialisten.

Anmeldung: T 02742/851-16501 E-Mail tip.info.center@wknoe.at

Kostenlose Veranstaltung - begrenzte Teilnehmerzahl

Zusätzliche Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:



www.tip-noe.at

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

VERANSTALTUNGEN



Veranstaltung	Beschreibung/Termine
Finanzierungs- und Förder-sprechtag	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine (Anmeldung nur telefonisch möglich): -> 12.4. WK Wiener Neustadt T 02622/22108 -> 26.4. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018 -> 3.5. WK Krems T 02732/83201

UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	24. April	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien.	WKNÖ St. Pölten
Ideensprechtag	8. Mai	In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501	WK Mödling
Workshop „TRIZ“	9. Mai 14 - 18 Uhr	Mit der Methode „TRIZ – die Theorie des erfinderischen Problemlösens“ werden Ideen gezielt und systematisch gefunden und entwickelt sowie technische und physikalische Widersprüche gelöst. Sie erhalten einen fundierten Einblick in die Denkweisen von „TRIZ“ und wenden einige Werkzeuge anhand einfacher Praxisbeispiele an. Dieser Workshop richtet sich an MitarbeiterInnen von Unternehmen des produzierenden Gewerbes mit Standort in NÖ. Infos und Anmeldung unter: www.tip-noe.at	Wirtschaftskammer NÖ Wirtschaftskammer-Platz 1 3100 St. Pölten

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Handel - Textil	Bez. St. Pölten-Land	63,50 m ² großes Geschäft zu mieten. € 850,- + BK + Kautions. Große Auslagen, Lagerraum, WC und Waschraum mit und ohne Einrichtung.	A 4660
Gastgewerbe	Kottes-Purk	Die Marktgemeinde Kottes-Purk vermietet ab 01.08.2017 ein neuwertiges und gut eingeführtes Gasthaus. Gastzimmer, großer Saal mit Galerie und Bühne, große Wohnung für den Pächter, 1 Fremdenzimmer, großer Parkplatz und Gastgarten vorhanden. Die Beheizung erfolgt über eine Hackschnitzelheizung. Infos: Marktgemeinde Kottes-Purk, Tel.: 02873/7228	A 4661
Immobilienverwaltung	NÖ/W	Wir übernehmen Ihre Immobilienverwaltung oder einen Stock von Häusern zum Verwalten im Raum Wien und Niederösterreich! Sofortübernahme ist möglich aber keine Bedingung! Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf! Kontakt unter 02772/52344 und 0664/3848798, Realitäten Ofner GmbH, Mail: verwaltung@realitaeten-ofner.at	A 4657
Friseur	Bezirk Mödling	Friseur im Zentrum mit Kundenstock abzugeben (wurde im Jänner 2017 renoviert).	A 4231
Friseur	Wiener Neustadt	Frisurenstudio in Wr. Neustadt sucht Nachfolger. Das Geschäft besteht aus 8 Damen-, 2 Herren- und 3 Waschplätzen. Färberaum und Teeküche. Insgesamt 70 m ² . Miete € 500,-. Das Geschäft floriert hauptsächlich durch Stammkunden.	A 4484
Groß- u. Kleinhandel, Handel mit Biowaren	Grafenschlag	ca. 100 gewerbliche Kunden (Gastronomie, Kurhäuser, etc.), regionale Märkte, Bezirke: GD; WT, ZT und Wien. Nähere Informationen unter Tel.: 0664/2106452	A 4649

ZOLLWERTKURSE

**Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und
Zollwertkurse (ab 1. April 2017)**

Gegenwert für je 1 EUR zum

ISO-Code	Währung	01.04.2017
AUD	Australischer Dollar	1,4086
BRL	Brasilianischer Real	3,3484
CAD	Kanadischer Dollar	1,4458
CHF	Schweizer Franken	1,0714
HRK	Kroatischer Kuna	7,4088
JPY	Yen	120,07
KRW	Südkoreanischer Won	1210,08
MXN	Mexikanischer Peso	20,69
RUB	Russischer Rubel	62,6509
TRY	Türkische Lira	3,9156
USD	US-Dollar	1,0807

Die vollständige Liste der Zollwertkurse finden Sie auf:
www.bmf.gv.at/zoll unter: Kassenwerte, Zollwertkurse
und Zolldrichtungskurse

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis 0 2015 = 100		VPI 10	113,0
		VPI 05	123,7
		VPI 00	136,8
Februar 2017	102,1	VPI 96	144,0
		VPI 86	188,3
		VPI 76	292,6
Veränderung gegenüber dem		VPI 66	513,6
		VPI I /58	654,4
Vormonat	+ 0,3 %	VPI II/58	656,5
Vorjahr	+ 2,2 %	KHPI 38	4955,2
		LHKI 45	5749,6

VPI März 2017 erscheint am: 19.04.2017
Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

STEUERKALENDER

18. April 2017

- ▶ Umsatzsteuer für Februar (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Werbeabgabe für Februar (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Lohnsteuer für März (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Dienstgeberbeitrag und DZ für März (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kommunalsteuer für März (Gemeinde)
- ▶ Normverbrauchsabgabe für Februar (Betriebsfinanzamt)

Werbung



ecoplus Cluster Niederösterreich – Veranstaltungskalender
2. Quartal 2017

**Nachhaltiges Bauen,
Wohnen und Sanieren**

21.04.2017:
Exkursion ASTREIN! – Holzbau in
Niederösterreich

27. – 28.04.2017, Böheimkirchen:
Qualifizierung Luftdichtheitskonzept – der richtige Weg zur Luftdichtheit

28. – 29.04.2017, Wien:
Internationale Passivhaustagung

Lebensmittel

27.06.2017, St. Pölten:
Einfälle gegen Abfälle – Ergebnis-
präsentation Projekt AÖLI

Elektromobilität

20.05.2017, Melk:
e-Mobilitätstag am Wachauring

**Kunststoff und
Mechatronik**

26. – 27.04.2017, Burg
Perchtoldsdorf bei Wien:
14. FORUM INNOVATION

02.05.2017, Linz:
Workshop Klebetechnik für
Industrie und Gewerbe

17.05.2017, Linz:
Austrian 3D-Printing Forum

Nähere Details finden Sie unter:
www.ecoplus.at/cluster-niederoesterreich
Stand: März 2017, Programmänderungen vorbehalten

Aus rechtlichen Gründen
werden die Insolvenzen nicht
elektronisch gespeichert.

Branchen

Reboot 2017: Aktion „Kein Leben ohne Lkw“

Das NÖ Güterbeförderungsgewerbe organisierte 2016 die Aktion „Kein Leben ohne Lkw“. Mit Frühlingsbeginn startete die Initiative auch heuer wieder durch.

In speziellen Workshops erarbeiten Schüler der dritten und vierten Klassen in NÖ Volksschulen gemeinsam mit einem regionalen Transportunternehmer und Workshop-Leiterin Elke Winkler auf spielerische Art, was es Interessantes rund um den Lkw gibt und wie der Alltag ohne Lkw aussehen würde.

NÖ Transporteure stehen Rede und Antwort

Die Lkw der NÖ Unternehmer machen vor den Volksschulen Halt. In den Klassenzimmern haben die Transporteure und Elke Winkler alle Hände voll zu tun, die Fragen der Kinder zu beantworten.

Dabei werden die zentralen Themen der Aktion kindgerecht

behandelt: Kosten, Nutzen, Umweltverträglichkeit und vor allem der heurige Schwerpunkt „Verkehrssicherheit“ (toter Winkel, Schutzweg, Sicherheitsabstand). „Auch, wenn der Lkw oft nicht das beste Image hat, ist es Tatsache, dass wir unseren Lebensstandard ohne Transportwirtschaft so nicht leben könnten“, erklärt Karl Gruber, Fachgruppenobmann des NÖ Güterbeförderungsgewerbes.

Die Aktion vermittelt die Wichtigkeit der Lkw – und das auf spielerische Weise: mit einem Vortrag, einem Malheft sowie dem imposanten Lkw selbst – zum „Reinsetzen und unter die Motorhaube blicken“.

Wie kommt die Milch fürs Müsli auf den Tisch?

„Diese Aktion bietet den Schülern ein besonderes Erlebnis, auch aus pädagogischer Sicht“, weiß Workshop-Leiterin Elke Winkler: „Sie haben die Möglichkeit, alles,



Volksschule II Tulln (Frauentorgasse): Anstellen für den Besuch in der Fahrerkabine – dort erläuterte Unternehmer Edwin Schildecker (Schildecker Transport GmbH, Pischelsdorf) die Sicherheitsaspekte aus Sicht des Lenkers.

Fotos: Schildecker

was sie in Sachen Lkw interessiert, direkt bei den Menschen aus der Praxis zu erfragen und sehen darüber hinaus, wie die Milch für ihr Müsli auf den Frühstückstisch kommt.“

Auch WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl steht hinter der Aktion: „Schülerinnen und Schüler schon früh mit der Wirtschaft vertraut zu machen, bringt für alle etwas. Die

Kinder lernen mit Spaß dazu, und die Transporteure können dabei schon den Kleinsten vermitteln, wie wichtig Lkw-Transporte für unser tägliches Leben sind.“

Bis jetzt erreichte die Aktion mehr als 700 Schülerinnen und Schüler. Die Workshops laufen bis zum Sommer in ganz Niederösterreich, die Fortsetzung der Initiative ist für den Herbst geplant.



Sicherheit war Thema Nr.1 beim AUYA-Vortrag in Tulln.



Foto links: Gruppenbild mit Lkw: Die Weinlinger Ges.m.b.H. (Stockerau/Unterzögersdorf) machte Halt in der Volksschule Sierndorf (2. von links: GF Karl Weinlinger). Foto: NÖN/Theodora Höger

Foto rechts: Highlight in jeder Schule: selbst in die Kabine klettern. Hannes Schießler (Kober GmbH & Co KG, Stronsdorf) besuchte die Volksschule Großharras. Foto: Zvg



ÜBER DIE AKTION

Die Fachgruppe der Güterbeförderer startete 2016 die Aktion „Kein Leben ohne Lkw“. In Workshops erarbeiten Schülerinnen und Schüler von Volksschulen in Niederösterreich mit einem regionalen Transportunternehmer und Workshop-Leiterin Elke Winkler, was es Interessantes rund um den Lkw gibt und wie der Alltag in Niederösterreich ohne Lkw aussehen würde. Die Workshops laufen noch bis zur Sommerpause in ganz NÖ. Bis jetzt nahmen mehr als 700 Schülerinnen und Schüler an der Aktion teil. Zum Nachlesen gibt es die Serie unter: wko.at/noe/kein-leben-ohne-lkw





HOLZBAU

Josefitag der NÖ Holzbau-Meister

Heuer fand die traditionelle Josefifeier der NÖ Zimmermeister in St. Pölten statt. Nach der Josefi-Messe im St. Pöltner Dom mit Dompfarrer Norbert Burmettler startete die Tagung im Gasthof-Hotel Seeland in St. Pölten-Waitzendorf:

- ▶ Innungsmeister **Josef Daxelberger** konnte dazu nicht nur Mitgliedsbetriebe, sondern auch Sponsorfirmen und Berufsschulvertreter begrüßen. Die aktuellen Lehrlingszahlen liegen dem Innungsmeister besonders am Herzen: „Die Zahlen steigen vorsichtig an – das gibt Anlass für Optimismus. Insbesondere die Möglichkeit, ein zusätzliches viertes Lehrjahr als ‚Zimmereitechniker‘ anzuschließen, sollte ein Anreiz für die Jugend sein und Betrieben die Möglichkeit geben, top ausgebildete Facharbeiter einzustellen.“
- ▶ Bundesinnungsmeister **Hermann Atzmüller** lobte die stetige Entwicklung des Holzbbaus in NÖ, vor allem im mehrgeschoßigen Holzbau in dicht besiedeltem Gebiet: „Holz ist der ideale Baustoff für Umbauten und Aufstockungen, gerade im städtischen Bereich. Das in Wien geplante 24 Stockwerke hohe Holzhochhaus ‚HoHo‘ ist das beste Beispiel dafür, was mit dem Baustoff Holz alles möglich ist.“
- ▶ **Franz Gunacker** (Vizebürgermeister St. Pölten) verwies auf aktuelle und bereits realisierte Wohn-Projekte aus Holz in St. Pölten: „Diese sind insbesondere auf Grund des starken Zuzuges in die Landeshauptstadt und die



Festzug nach der Josefi-Messe zum Rathausplatz, wo die Abordnung mit den Fahnenträgern Aufstellung nahm.

damit verbundene Nachfrage nach Wohnraum enorm wichtig.“

Leuchtturmprojekt „HoHo Wien“

Am 12.10.2016 war Spatenstich für das Leuchtturmprojekt „HoHo Wien“ in der Seestadt Aspern.

Dabei entsteht ein 84m hohes, weltweit einzigartiges, 24-stöckiges Holzhochhaus, in dem künftig neben Apartments und Büroflächen auch ein Hotel und ein Restaurant untergebracht werden.

Die besonderen Herausforderungen dabei betreffen die Tragwerksplanung, den Brandschutz und die effiziente Nutzbarkeit.

Mehr auf www.hoho-wien.at

Die Innung in Zahlen

▶ Lehrlinge insgesamt	299
▶ Lehrberuf Zimmerei und Doppellehre	269
▶ Zimmereitechnik	16
▶ Zimmerei und Fertigteilhausbau	14
Mitgliedsbetriebe Holzbau-Meister	276
▶ Holzbaugewerbetreibende eingeschränkt auf ausführende Tätigkeiten	102

Bundesinnungsmeister Hermann Atzmüller berichtete über den „Holzbau-Boom“ in Österreich.



FIRMENJUBILÄEN

- ▶ Josef Lux und Sohn GesmbH, Hainfeld, 25 Jahre
- ▶ Franz Schütz GesmbH, Kottes, 35 Jahre
- ▶ Holzbau Zimmerei Daxelberger Bau GmbH, Hohenberg, 50 Jahre
- ▶ Holzbau Ing. Schütz GmbH & Co KG, Prinzersdorf, 90 Jahre
- ▶ Ing. Franz Weber GmbH, Bruck an der Leitha, 135 Jahre



Führung durch die barocke Altstadt St. Pöltens.

Fotos: Wolfgang Huber

GÄRTNER UND FLORISTEN

Meisterbriefe für die neuen Gartengestalter



Die frischgebackenen Meisterinnen und Meister mit LR Karl Wilfing (stehend) und Landesinnungsmeister Thomas Kaltenböck (kniend), der die Feier moderierte (beide: Bildmitte).

Fotos: Gerhard Weiß; Anita Fichtinger

Landesrat Karl Wilfing überreichte in der Gartenbauschule Langenlois feierlich die Meisterbriefe an 21 frisch gebackene Gartengestalter. Dabei hob er die guten Berufsaussichten in der Gestaltung und Planung von Gärten hervor. „Gärten nehmen in unserer Gesellschaft in Zukunft an Wichtigkeit zu. Das ist eine große Chance für die gesamte Branche. Durch die

künftige Zusammenführung der Berufsschulen für Floristik sowie Garten- und Grünflächengestalter wird Langenlois die Gärtnerstadt der Zukunft werden“, ist der Landesrat überzeugt.

Die neuen Meister kommen aus ganz Österreich und absolvierten in der Gartenbauschule den Meisterprüfungsvorbereitungskurs unter der Leitung von Christa

Sieder. Die Abschlussprüfung bestand aus schriftlichen, mündlichen und praktischen Teilen, die von der Prüfungskommission (David Hertl, Marcel Kreitl, Klaus Moser, Christian Kittenberger und Bianca Steininger) abgenommen wurde.

Prüfungsvorsitzender Franz Halbwegs betonte das hervorragende Fachwissen der Kan-



Magdalena Brunauer mit ihrer praktischen Meisterarbeit.



Philipp Grünbergers praktische Meisterarbeit Foto: Mariëtte van Driel

didaten. BIM-StV David Hertl führte den Prüfungsvorsitz und wünschte den Teilnehmern im Rahmen der feierlichen Übergabe der Urkunden im Greenhouse der Gartenbauschule eine erfolgreiche berufliche Zukunft.

MENSCHEN. TATEN. IDEEN.



Mehr Infos und alle Videos unter:
www.mti-noe.at

Durch ihre Ideen im technischen, wirtschaftlichen und sozialen Denken sichern die Unternehmen der metalltechnischen Industrie Niederösterreich über Jahrhunderte hinweg mit ihrem zukunftsorientierten Gespür den Wohlstand für den Wirtschafts- und Lebensstandort NÖ sowie seinen Menschen.

MTI
METALLTECHNISCHE INDUSTRIE NÖ

MALER UND TAPEZIERER

Gemeinsam stärker: UNIEP – Malerverbände aus ganz Europa

Aufgabe der UNIEP ist die Interessensvertretung der Malerbetriebe aus den europäischen Mitglieds-ländern. Die Generalver-sammlung tagte in Wien.

Die UNIEP (Union Internationale des Entrepreneurs de Peinture) ist die internationale Vereinigung von Malerverbänden aus ganz Europa mit Sitz in Brüssel. Auf Einladung von UNIEP-Präsident Helmut Schulz trafen einander die Mitgliedsverbände und ihre Ver-treter aus ganz Europa in der WKÖ.

Das Arbeits-programm der UNIEP

- ▶ europaweit nachhaltige Sicherung des Berufstandes durch eine qualifizierte fachliche Ausbildung auf Basis einheitlicher länderübergreifender Standards
- ▶ einheitliche Qualitätssicherung in der methodischen Anwendung
- ▶ Umweltschutz durch verantwortungsvollen Umgang mit Arbeitsmaterialien
- ▶ länderübergreifende Kommunikation
- ▶ Zusammenarbeit mit Herstellern und der Farbindustrie
- ▶ wirtschaftliche Stärkung der im Malergewerbe überwiegend tätigen Klein- und Mittelbetriebe

Die Themen der Generalversammlung

- ▶ Entwicklung gemeinsamer Strategien, um die Hürde der Unterschiede zwischen den einzelnen Mitgliedsländern in den Bereichen Ausbildung, Gewerbe-zugang, Qualitätsstandards und Kommunikation zu bewältigen
- ▶ Imagemaßnahmen gegen den europaweiten Mangel an Lehr-lingen und Facharbeitern



UEAPME-Präsidentin Ulrike Rabmer-Koller und LIM Helmut Schulz.



Von links: UNIEP-Generalsekretärin Patrizia Di Mauro, Neil Ogilvie (GB), UNIEP-Präsident Helmut Schulz, Euroskills-Siegerin 2016 Lisa Janisch, Ole Draborg (DK), Claudius Wolfrum, BIM Erwin Wieland und Bundesinnungs-geschäftsführer Franz Stefan Huemer.

Fotos: Imagefoto/Theo Kust

- ▶ Vorreiterrolle der dualen Aus-bildung

Erfolge bei den Euro- und Worldskills

Dass eine funktionierende Berufs-ausbildung auf nationaler wie internationaler Ebene Bestand hat, demonstrieren die Leistungen junger Maler bei den Euro- und Worldskills – bei 17 teilgenommenen Weltmeisterschaften erreichte Österreich 11 mal Gold! Amtierende Siegerin der EuroSkills (2016) ist die steirische Jungmalerin Lisa Janisch, die auch gleichzeitig unter allen am Wettbewerb teilnehmenden Handwerkern den Zusatztitel „Best of Europe“ erlangte.

Länderübergreifende Ausbildung

Mit Hilfe von „Erasmus+ Projekten“ entwickelt UNIEP das Angebot an länderübergreifender Ausbildung.

In Zusammenarbeit mit der Meisterschule Baden-Leesdorf und anderen Meisterschulen der Mitgliedsländer wird künftig ein Europäisches Meisterdiplom auf EQR-Level 6 etabliert, das Malern mit abgeschlossener Ausbildung internationales Niveau bescheinigt (EQR: Europäischer Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen).

Mittels E-Learning wird diese Zusatzausbildung vom Heimatland aus möglich sein und vermittelt Inhalte wie standardisierte Techniken, Betriebswirtschaft, Marketing oder Farbenlehre.

Reinhard Kainz, Geschäftsführer der Bundessparte Gewerbe

und Handwerk sprach sich bei der Generalversammlung für den kontrollierten Gewerbezugang aus: „98 Prozent aller Lehrlinge in Österreich werden in sogenannten regelmentierten Gewerben ausgebildet. Erlerntes Handwerk garantiert fachliche Qualität in Umgang mit Materialien und Methoden und stellt damit einen zuverlässigen Konsumentenschutz bereits im Vorfeld dar. Im internationalen Wettbewerb schafft eine europaweit standardisierte Ausbildungsqualität einen fairen globalen Wettbewerb unter gleichen Rahmenbedingungen und wirkt Preisdumping entgegen.“

Als ebenso überzeugte Verfechterin von Gewerbezugang mit Befähigungsnachweis vertritt UEAPME-Präsidentin Ulrike Rabmer-Koller, selbst Unternehmerin, die Interessen der KMU vor dem Europa-Parlament. UEAPME (Union Européenne de l'Artisanat et des Petites et Moyennes Entreprises) ist der Dachverband, der die Interessen des Handwerks sowie der KMU auf europäischer Ebene in der EU vertritt. Als Sozialpartner der EU setzt sich UEAPME für verbesserte Rahmenbedin-

gungen der KMU ein – zentrale Themen dabei sind ein besserer Zugang zu Finanzierungen und zu Fachkräften, der Abbau von bürokratischen Hürden und die Förderung von Digitalisierung als Chance für das Handwerk.

Internationale Zusammenarbeit

Ganz im Sinne der Entwicklung eines stabilen europäischen Binnenmarktes erarbeitet die UNIEP in Zusammenarbeit mit der Farbindustrie Strategien aus, um den Malerberuf in Europa länderübergreifend auf ein einheitliches Niveau zubringen.

Standards im Umgang mit Materialien müssen letztlich von der international agierenden Herstellerindustrie in Zusammenarbeit mit dem Malergewerbe vorgegeben werden.

Dazu arbeiten UNIEP und CEPE, die Vereinigung der Farbenhersteller Europas (rund 800 Mitglieder), gemeinsam daran, Betriebe für den ökologisch verantwortlichen Umgang mit Produkten, Ressourcen und Verpackungen zu sensibilisieren.

PERSONENBERATUNG UND PERSONENBETREUUNG

Der Fachgruppenausschuss hat (rückwirkend ab 1. Jänner) einen Unterstützungsfonds für 2017 genehmigt.

- ▶ Zur Verfügung stehen insgesamt € 20.000.
- ▶ Pro „Einreichung“ können maximal einmalig € 5.000 vergeben werden.

- ▶ Die Fachgruppe prüft den Fall im Vorfeld und legt ihn dem Ausschuss zur Genehmigung vor. Unterstützt wird bei Unglücksfällen wie Unfälle bei der Ausübung der gewerblichen Tätigkeit (inklusive auf dem Weg von und zum Kunden) in besonders schweren Fällen oder Naturkatastrophen.

TABAKTRAFIKANTEN

Licht ins Dunkel mit „Feuro“

Mit Beginn der Aktion „Licht ins Dunkel mit FEURO“ im November 2016 startete auch das Gewinnspiel – nun wurden die Sieger prämiert.

Mit „Feuro e-donation“ bieten rund 3.000 Trafikantinnen und Trafikanten österreichweit ihren Kunden die Möglichkeit, auf moderne Art zu spenden. Die Abwicklung erfolgt über das e-Vita-Netzwerk von tobaccoland.

Dabei erhalten die Spender einen Beleg. Die Spenden gehen zu 100 Prozent an die ausgewählte Organisation ohne jeglichen Abzug einer Provision.

Für die Trafiken mit den meisten Spendeneinnahmen für Licht ins Dunkel über Feuro stellte tipp3 fünf Reisegutscheine im Wert von je 1.000 Euro zur Verfügung.

Als Anerkennung ihrer Unterstützung erhalten die Gewinnerinnen und Gewinner neben dem 1.000 Euro Reisegutschein auch eine Urkunde. Gewonnen haben:

- ▶ Brigitte **Brenn** Tabak Trafik, Mödlinger Straße 1, 2353 Guntramsdorf
- ▶ Sabina Hanke Tabak Trafik, Schiller Straße 1, 5700 Zell am See
- ▶ Erwin **Renz** Tabak Trafik, Landsbergerstraße 9, 3100 St. Pölten
- ▶ Martin Wacker Tabak Trafik, Museumstraße 38, 6020 Innsbruck
- ▶ Jochen **Weissenböck** Tabak Trafik, Griesfeldstraße 6, 2351 Wiener Neudorf



Auf den Bildern von links: Bundesgremialobmann Josef Prirschl, Trafikantin Brigitte Brenn (Guntramsdorf), Trafikant Jochen Weissenböck (Wiener Neudorf), Sissy Mayerhoffer (ORF-Humanitarian Broadcasting), Trafikant Erwin Renz (St. Pölten), Eva Radinger (Licht ins Dunkel), Philip Newald (Österreichische Sportwetten GmbH) und Feuro-Initiator Hannes Auer.

Fotos: WKÖ

DANKESWORTE DER KOOPERATIONSPARTNER

- ▶ **Hannes Auer**, Trafikant und Initiator von Feuro:
„Nur durch dieses gemeinsame und unentgeltliche Engagement kann unsere Initiative Feuro zur Unterstützung der Projekte von Licht ins Dunkel beitragen. Herzlichen Dank auch an tipp3 für die Zurverfügungstellung der Gutscheine.“
- ▶ Bundesgremialobmann **Josef Prirschl**:
„Seit dem Start im Dezember 2015 hat sich Feuro als Spendenkanal etabliert. Die Möglichkeit des einfachen und sicheren Spendens in den Trafiken wird von den Leuten gerne wahrgenommen und so konnte bis dato ein sechsstelliger Spendenbetrag gesammelt

- werden. Auch die Licht ins Dunkel-Werbespots im ORF und die Unterstützung von tipp3 sind wesentlich an diesem Erfolg beteiligt. Den Gewinnern der Reisegutscheine wünsche ich einen schönen Urlaub!“
- ▶ **Philip Newald**, CEO Österreichische Sportwetten GmbH:
„Für uns sind die österreichischen Trafiken wichtige Vertriebskanäle, die wir sehr gerne unterstützen. Wenn unser Beitrag dann noch den sozialen Aspekt wie die Initiative Feuro fördert, ist dies eine ideale Kombination. Wir danken den Trafikantinnen und Trafikanten, Feuro und Licht ins Dunkel für die gute Zusammenarbeit.“
- ▶ **Eva Radinger**, Geschäftsfüh-

rerin von Licht ins Dunkel, und **Sissy Mayerhoffer**, Leiterin des ORF-Humanitarian Broadcasting, danken „im Namen all jener Menschen, denen durch die Spenden geholfen werden kann. Licht ins Dunkel lebt von der Treue der SpenderInnen und immer neuen Initiativen. Mit Feuro und der Zusammenarbeit mit den TrafikantInnen sehen wir, dass durch Zusammenhalt gemeinsam etwas Großartiges geschaffen werden kann. Licht ins Dunkel gibt es nun seit 45 Jahren und wir hätten diese Langjährigkeit nicht erreicht, ohne Motivatoren und Ermöglicher, zu denen auch Feuro, die Trafikanten und tipp3 gehören“.

VERSAND-, INTERNET- UND ALLGEMEINER HANDEL

VfGH bestätigt Verbot des Onlinehandels mit E-Zigaretten

Der Verfassungsgerichtshof hat das seit 20. Mai 2016 bestehende Verbot des Onlinehandels mit E-Zigaretten, E-Shishas, Liquids (egal, ob mit oder ohne Nikotin) und Zubehör als verfassungskonform bestätigt.

Der Gerichtshof betrachtet das Verbot des Versandhandels an Endverbraucher als „geeignet, die Interessen des Gesundheits-, Kon-

sumenten- und Jugendschutzes zu verfolgen“.

Bei der Interessenabwägung, ob der Eingriff in die unternehmerische Freiheit und in das Recht auf Eigentum gerechtfertigt sei, sah der Verfassungsgerichtshof diesen Eingriff als verhältnismäßig und geeignet an, die vom Gesetzgeber angestrebte gesundheitspolitische Zielsetzung – ver-

bunden mit Aspekten des Konsumenten- und Jugendschutzes – zu erreichen.

E-Zigaretten seien vom Sucht- und Gesundheitsgefährdungspotential sowie deren besonderer Attraktivität für Einsteiger gleich zu werten wie „herkömmliche Tabakerzeugnisse“, weswegen auch die gleiche Behandlung gerechtfertigt sei. Foto: Tetra Images/Corbis



ACHTUNG: Da das Verbot bereits seit Mai 2016 in Kraft ist, bestehen keinerlei Übergangsfristen, das **Verbot gilt ab sofort!**

MODE UND FREIZEITARTIKEL

E-Bike-Kauf: Förderung für Betriebe & Gemeinden

Berufszweigobmann Michael Nendwich ist es zu verdanken, dass eine Förderung für E-Bikes und E-Transportfahrräder erkämpft werden konnte. Diese Förderung steht Gemeinden und auch Betrieben zu, wenn E-Bikes oder E-Transportfahrräder angekauft werden. Dabei leisten sowohl der Sportartikelhändler selbst, als auch das Lebensministerium einen finanziellen Beitrag. Die Förderung betrifft den Ankauf durch Gemeinden und Betriebe, nicht durch Endkonsumenten.

- ▶ Auf der Rechnung muss der vom Händler gewährte E-Mobilitätsbonus als eigenständige Rechnungsposition aufscheinen
- ▶ Auf der Rechnung muss der Info-Text aus dem Leitfaden (Punkt 1.1) separat ausgewiesen sein: wko.at/noe/bmvit-umweltfoerderung
- ▶ Der Strom für den Betrieb muss nachweislich mit erneuerbaren Energieträgern produziert werden
- ▶ Verkaufsdatum ab dem 1.4.2017
- ▶ Start der Onlineeinreichung frühestens ab 18.4.2017 unter www.umweltfoerderung.at
- ▶ Den Sportartikelhändlern steht es frei, sich an dieser Aktion zu beteiligen, jede Mitwirkung erfolgt natürlich auf freiwilliger Basis.



Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft Andrä Rupprechter (links) und Berufszweigobmann Sportartikelhandel Michael Nendwich (rechts) gehen einen gemeinsamen, klimaaktiven Weg.
Foto: BMLFUW/APA-Fotoservice, Martin Hörmandinger

„Mit Facebook und Google einfach mehr Kunden erreichen!“

Donnerstag 20. April 18 - 21 Uhr
Zentrum für Technologie und Design (tedeZ) St. Pölten

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
DER HANDEL

Die Sparte Handel der Wirtschaftskammer Niederösterreich lädt Sie herzlich zum Praxisworkshop ein. Der Teilnahmebeitrag beträgt € 100,-

Facebook ist in der modernen Unternehmenskommunikation längst Standard. Der gezielte Umgang mit Facebook, Google und anderen sozialen Netzwerken ist für Unternehmen oft schwierig, da Ressourcen sowie aktuelles Know-how fehlen. Dieser Workshop zeigt praxisnah den erfolgreichen Einsatz neuer Medien, um Kunden und neue Kunden künftig gezielt zu erreichen.

Seminarprogramm:

- Wie funktionieren Facebook & Google wirklich?
- Praxisbeispiele, Inhalte, Redaktionsplan
- Strategien & Postingtechniken
- Werbung bei Facebook & Google
- Tipps & Tricks

WK-Bildungsscheck einlösen
und kostenlos teilnehmen!



Nähere Details, Infos zum Vortragenden und die Voraussetzungen finden Sie auf wko.at/noe/handel

Anmeldung unter 02742/851-18301 oder handel.sparte@wknoe.at

LEBENSMITTELHANDEL

Partnertag Industrieviertel: Besuch bei der NÖM AG



Das nunmehrige Zentrallager der NÖM AG in Baden aus der Vogelperspektive und aus der Nähe bei der Besichtigung.

Fotos: NÖM AG; zvg

Mit 21. März wurde offiziell öffentlich verlautbart, dass die NÖM AG das ehemalige Baumax-Gelände übernommen hat und dort ein Zentrallager für 6 Mio. Liter Milchprodukte neu geschaffen hat. Tags darauf war das Landesgremium des Lebensmittelhandels bei der NÖM AG in Baden vor Ort, um den Betrieb näher

kennenzulernen. Der Einladung folgten 30 Personen.

Der niederösterreichische Vorzeigebetrieb, der rund 40 Prozent in 26 europäische Länder exportiert, gilt als Global Player in der österreichischen Milchbranche.

Bei der Begrüßung der 30-köpfigen Gruppe sprach Alfred Berger (NÖM) auch über die derzeitige

Wirtschaftslage, die er als positiv beurteilt.

NÖM gehört zu 75 Prozent der Raiffeisen-Holding und zu 25 Prozent den NÖM-Milchbauern.

Zu den mittlerweile 3.200 NÖM-Milchbauern zählen Familienbetriebe aus Niederösterreich, dem Burgenland und der östlichen Steiermark.

Nach dem Betriebsrundgang inklusive Kennenlernen der Produktionsabläufe konnte das bekannteste NÖM-Produkt bei der Verkostung auch praktisch „untersucht“ werden:

„FruFru“ bezeichnet eine Portion Sauermilch mit Fruchtzusatz, am Markt positioniert als Alternative zur Fruchtjoghurt.

FAHRZEUGHANDEL

Verschlechterungen für Dieselfahrzeuge?

Die jüngsten Aussagen von Bundesminister Andrä Rupprechter bezüglich nicht näher benannter Verschlechterungen für Dieselfahrzeuge stoßen beim Fahrzeughandel auf Kritik: „Solche Aussagen tragen nur zur Verunsicherung der Konsumenten bei. Es ist auch schlicht falsch, so zu tun, als wären das Automobil oder Dieselfahrzeuge im Besonderen die Alleinverursacher von Feinstaub und Stickoxyden“, betont Josef Schirak, Sprecher des Fahrzeugeinzelhandels im Bundesgremium Fahrzeughandel. „Österreich hat im Vergleich zu vielen anderen Ländern der Welt einen sehr modernen Fuhrpark. In puncto Umweltfreundlichkeit und Sicherheit rangieren wir mit an vorderer Stelle.“

Josef Schirak verweist auch dar-

auf, dass motorischer Feinstaub im großen Stil derzeit vor allem durch den erhöhten Einsatz von Split und Streusand produziert wird – dies auch, weil viele Städte und Gemeinden ihre Straßen noch immer nicht entsprechend gesäubert hätten.

Tatsächlich betragen die motorischen Feinstaubemissionen des Verkehrs lediglich etwa vier bis fünf Prozent des Gesamtaufkommens, wie Untersuchungen in mehreren Großstädten zeigen.

Für Josef Schirak sind „Fahrverbote und sonstige Diskriminierungen des Dieselmotors weder sinnvoll noch zweckmäßig, um die Umwelt in Bezug auf Feinstaubbelastung und Schadstoffausstoß großartig zu verbessern. Und eine Ankündigungspolitik trägt nur zur Verunsicherung von Kon-

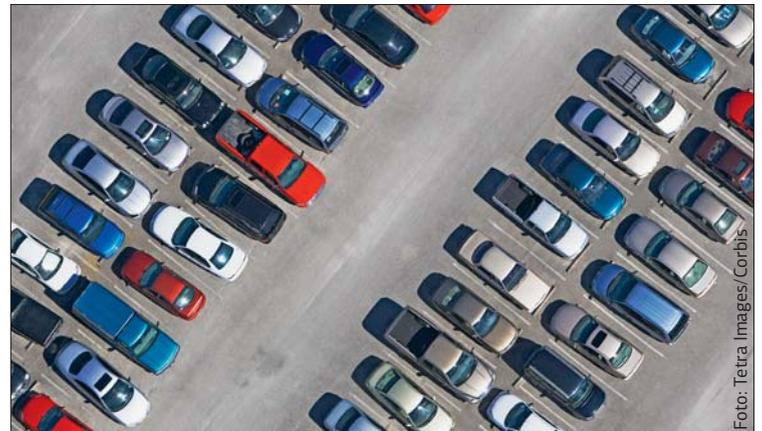


Foto: Tetra Images/Corbis

sumenten und Betrieben bei. Es ist höchste Zeit, dass die ‚Diesel-Verteufelung‘ ein Ende hat und endlich wieder Vernunft und Realitätssinn in die Debatte zurückkehren. Die laufend fortschreitende technische Entwicklung wird

den Automobilmarkt ohnehin völlig von sich aus regeln – und zwar ohne, dass Volksvermögen in Form einer sinnlosen Entwertung des Fahrzeugbestandes im Bereich von Dieselfahrzeugen vernichtet wird.“



Maßgeschneiderte Lösungen für Ihr Unternehmen

Weiterbildung, die sich vollkommen nach Ihnen richtet!
Mit dem WIFI-Firmen-Intern-Training. noe.wifi.at/fit



MiFID II – eine Überregulierung?

2018 soll die zweite Auflage der „Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente“ (MiFID – Markets in Financial Instruments Directive) erstmalig angewendet werden. Nicht alle sind begeistert – was hat es mit MiFID II auf sich? Die NÖWI befragte dazu Spartenobmann Johann Vieghofer.



Spartenobmann Johann Vieghofer

Foto: Gabriele Moser

NÖWI: Herr Obmann, die MiFID-Novellierung soll die Bankenwelt widerstandsfähiger, effizienter und transparenter gestalten. Wenn man die Finanzlage der letzten zehn Jahre bedenkt, was kann daran kritisiert werden?

Johann Vieghofer: Die Ziele in dem Sinn sind ja so auch nicht zu kritisieren. Und ein Kulturwechsel ist per se auch nichts Schlechtes. Leider droht die MiFID II aber durch die Art der Regulierung keine Verbesserung zu bewirken, sondern die NÖ Bankinstitute in eine existenzielle Zwickmühle zu befördern.

An der nationalen Umsetzung wird schon gearbeitet. Gleichzeitig bemüht sich die Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA – European Securities and Markets Authority), das Regelwerk durch viele Standards zu präzisieren. Wo spießt es sich?

Bei den Details, wie etwa beim Thema „Zielmarkt“: Für jedes Produkt – wie etwa Sparbuch oder Wertpapierdepot – wird ein sogenannter Zielmarkt definiert. Diese Vorgabe, welche Produkte an welche Kunden „verkauft“ wer-

den dürfen, ist dann problematisch, wenn ein Produkt trotz anderslautender Zielvorgaben einem Kunden entspricht. So wird der Vertrieb deutlich erschwert.

Bei komplexen Produkten ist eine eingehende Beschäftigung mit ihnen doch sinnvoll, oder?

Ja natürlich, nur könnten die künftig nur mehr per Anlageberatung vertrieben werden. Das Problem dabei ist, dass durch die Regelung nur mehr einige wenige „zielmarktgerechte“ einfache Standardprodukte ohne Beratung für Standardkunden vorgesehen wären.

Kunden werden also nach Vermögen und Risikobereitschaft klassifiziert, und danach richtet sich dann auch das Angebot an sie?

Grob gesagt, ja. Das läuft unter Umständen darauf hinaus, dass ein am Papier als „risikoavers“, also eher als risikoscheu zu betrachtender Anleger nur das Sparbuch mit denkbar geringer Renditeerwartung empfohlen bekommt, obwohl es aus der Perspektive eines nachhaltigen Vermögensaufbaus fallweise sinnvoll sein kann, auch in Produkte mit einem attraktiveren Chance-Risiko-Profil zu investieren.

Also mehr Risikobereitschaft?

Nein, einfach so natürlich nicht. Es dreht sich um die sinnvolle Verteilung des Risikos. Alles aufs Sparbuch bringt nicht die meisten Zinsen. Alles in einen Hedgefonds zu stecken, ist viel zu riskant. Die beste Strategie liegt irgendwo in der Mitte. Dafür benötigt es eben eingehende Beratung. Und genau die sehe ich in manchen Fällen durch die Regelungen gefährdet.

„Das Gegenteil von gut ist nicht schlecht, sondern gut gemeint“ – charakterisiert dieser Spruch die MiFID-Novelle?

Das könnte zutreffen. Die Ziele sind vernünftig, beim Regelwerk zu deren Erreichung vermisste ich aber oft die Verhältnismäßigkeit. Ein gutes Beispiel dafür ist das Thema „Beratungsprotokoll“: Der Kunde hat in Zukunft keine Möglichkeit, darauf zu verzichten, und so wird die Dauer und Komplexität jeder Beratung wesentlich erhöht.

Als Konsequenz daraus ist dann eine individuelle Beratung nur mehr bei Kunden ab einem gewissen Gesamtvermögen rentabel. Kunden mit kleineren Vermögen werden faktisch von der Beratung ausgeschlossen. Da Honorarberatung bis dato ja beim Kunden

auf Ablehnung stößt, wird der Durchschnittskunde damit praktisch von der Beratung ausgeschlossen, da eine solche Beratung für die Bank dann wirtschaftlich gar nicht mehr darstellbar ist.

Bei den sehr weitgehenden MiFID II-Aufzeichnungspflichten spielt auch der Datenschutz eine große Rolle. Was kommt da auf uns zu?

Diese Pflichten müssen erst in Einklang mit der Gesetzgebung gebracht werden. Das gestaltet sich aber nicht so einfach: Die neue EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) wird erst mit 25. Mai 2018 anwendbar, die MiFID II aber schon mit 3. Jänner 2018. Das Problem dabei ist, dass die Aufzeichnungspflichten laut MiFID II im Widerspruch zu derzeit bestehenden Gesetzen stehen, sei es das Telekommunikationsgesetz oder das Arbeitsverfassungsgesetz.

Außerdem würde eine zweimalige Umstellung innerhalb weniger Monate für viele wirtschaftlich nicht vertretbar sein. Die Konsequenz daraus könnte ein drastisch geringeres Angebot von Wertpapierdienstleistungen innerhalb dieser Zeit zwischen Jänner und Mai 2018 sein. Besser wäre es, bis 3. Jänner eine wertpapierrechtliche Datenschutzregelung zu schaffen, die dann auch im Mai 2018 noch Bestand hat.

Was ist also Ihr Fazit?

Das letzte Wort ist noch nicht gesprochen, und an der nationalen Umsetzung wird ja noch gearbeitet. Die Sparte Bank und Versicherung hat jedenfalls ihre Überlegungen formuliert und deponiert. Demzufolge hoffe ich natürlich, dass bei der Auslegung die Vorgaben mit „Augenmaß“ umgesetzt werden.

Wichtig dabei ist uns das Argument der Proportionalität: So wie zwar alle Steuer zahlen müssen, die Prozentsätze aber nach Einkommen gestaffelt sind, wünsche ich mir auch bei EU-weiten Regelungen die entsprechende Verhältnismäßigkeit. Denn eine kleine Regionalbank in Niederösterreich mit demselben Regelmaß zu konfrontieren wie eine große deutsche Investmentbank, finde ich einfach unverhältnismäßig.

GLOSSAR

- ▶ **MiFID:** Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (Markets in Financial Instruments Directive)
- ▶ **ESMA:** Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (European Securities and Markets Authority)
- ▶ **DSGVO:** Datenschutz-Grundverordnung

Millionenschäden durch Cyberkriminalität

Hacking, Phishing und Cyber-Mobbing – jährlich werden in Österreich hunderttausende Verbraucher Opfer von Cyberkriminalität. Die Auswirkungen sind zum Teil enorm, die Täter profitieren von der Anonymität im Internet.

Die Zahl der Anzeigen in den meisten Kriminalitätsfeldern, wie beispielsweise Wohnraumbrechungen oder Wirtschaftskriminalität, verharrt nach wie vor auf hohem Niveau. Im Bereich der Cyberkriminalität ist jedoch die Zahl der Anzeigen im Jahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr laut Bundeskriminalamt Österreich um 30,9 Prozent auf knapp über 13.000 Fälle gestiegen.

Cybercrime kann jeden treffen

„Jeder Internetnutzer kann heute von Cybercrime-Delikten betroffen sein – auch wenn das viele Menschen und ganze Unternehmen nicht sehen wollen. Die größte Schwachstelle ist und bleibt der Mensch selber.“

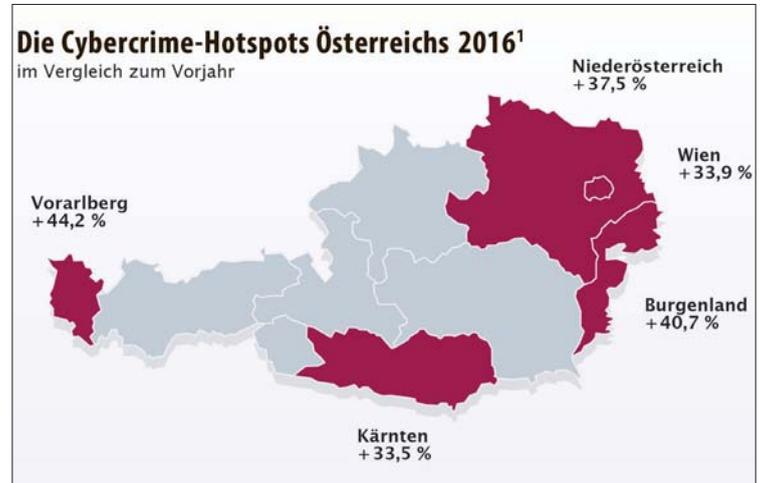
Die dadurch entstehenden finanziellen Schäden sind enorm. Jährlich werden in Österreich Schäden von mehreren Millionen Euro verursacht“, erklärt Wolfram Littich, Vorstandsvorsitzender der Allianz Gruppe in Österreich und Vizepräsident des österreichischen Versicherungsverbandes VVO. Wie eine aktuelle Erhebung des Kuratoriums für Verkehrssi-

cherheit (KFV) zeigt, ist die Dunkelziffer der Cybercrime-Delikte und der daraus resultierenden Schäden in Österreich hoch. So geben 24 Prozent der Befragten an, in den letzten Jahren Opfer eines Cybercrime-Deliktes und dabei geschädigt worden zu sein.

Hohe finanzielle Schäden und langfristige psychische Folgen

Auf die webaktive Bevölkerung hochgerechnet (rund 4,2 Millionen Menschen in Österreich) bedeutet das, dass mindestens eine Million Menschen in Österreich durch zumindest ein einmaliges Vorkommnis finanziell oder psychisch in den letzten Jahren geschädigt wurden.

„Nach Angaben der Betroffenen wurden die meisten finanziellen Schäden in den letzten Jahren durch Viren und Lieferbetrug bei den Betroffenen verursacht“, erklärt KFV-Direktor Othmar Thann. Besonders hoch ist der finanzielle Schaden gemäß der KFV-Erhebung unter mehr als 2.400 Personen bei Diebstählen von sensiblen Daten (Identitätsdiebstahl). So wird der durchschnittliche Scha-



¹ Quelle: BMI – Bundeskriminalamt, Sicherheit 2016 – Kriminalitätsentwicklung in Österreich

den von den betroffenen Personen mit rund 1.200 Euro beziffert. Auch wer Opfer eines Internet-Betrugs wurde, trägt mitunter hohe finanzielle Schäden davon.

Kleine Unternehmen besonders gefährdet

Durchschnittlich 480 Euro wird als entstandene Schadenssumme von den Betroffenen angegeben. Doch Internetkriminalität hat nicht immer nur finanzielle Auswirkungen, auch auf psychischer Ebene können die Schäden enorm sein: 72 Prozent der von Schadensfällen Betroffenen geben in der KFV Untersuchung eine starke bis mittlere seelisch-emotionale Beeinträchtigung durch einen Vorfall an. Den stärksten psychischen Beeinträchtigungsgrad zeigen Opfer von psychischer Integrität (Mobbing) und Identitätsdiebstahl.

Dass Cyberkriminalität nicht nur Privatpersonen betrifft, zeigt auch eine aktuelle Studie der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG. So geben 30 Prozent der befragten Unternehmen an, schon einmal durch ein Cybercrime-Delikt geschädigt worden zu sein. „Sowohl Klein- und Mittelbetriebe als auch die großen Konzerne müssen ihr Bewusstsein in Bezug auf Cybersicherheit noch schärfen“, erklärt Andreas Tomek, KPMG Partner im Bereich Advisory. „Unternehmen benötigen eine ganzheitliche Perspektive, um sich den Herausforderungen der Cyberkriminalität wirksam stellen zu können.“ Gefragt ist ein integrierter und ausgewogener Ansatz, der Menschen und Prozesse ebenso berücksichtigt wie Technologien. Cyber Security muss einfach „Chefsache“ werden, damit sich Unternehmen gegen Cyberkriminalität wehren können.



Von links: VVO-Vizepräsident und Vorstandsvorsitzender der Allianz Gruppe in Österreich Wolfram Littich, KPMG Partner im Bereich Advisory Andreas Tomek, Direktor des KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) Othmar Thann und Generalsekretär des VVO Louis Norman-Audenhove.

Foto: VVO/APA-Fotoservice/Hautzinger

DIE EIGENE SICHERHEIT IM INTERNET

- ▶ Für Passwörter Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben verwenden, Passwörter immer wieder wechseln.
- ▶ Für Zahlungen im Internet ausschließlich sichere Verbindungen benutzen (https://). Das öffentliche WLAN sollte für Zahlungen keinesfalls verwendet werden.
- ▶ Allgemein sorgsamer Umgang mit persönlichen Daten – ganz besonders Kontodaten!
- ▶ Regelmäßige Überprüfung der Kontoauszüge.
- ▶ E-Mails von Unbekannten ignorieren und löschen, auf keinen Fall die in den Mails enthaltene Zip-Dateien und Links öffnen.
- ▶ Kostenfreie Internetseiten wie etwa www.watchlistinternet.at führen die bekanntesten Fake-Shops im Internet an.
- ▶ Der Hausverstand hat meistens recht: Vorsicht bei Angeboten, die deutlich günstiger sind als im regulären Handel.



SPEDITION UND LOGISTIK

Staatsmeisterschaften „Speditionskauffrau/-mann“



Das duale Ausbildungssystem in Österreich – die Lehre – ist weltweit anerkannt.

Um das Know-How und die Fertigkeiten der ausgebildeten Speditionskauffleute als Aushängeschild der Branche zu präsentieren werden deshalb die Staatsmeisterschaften „AustriaSkills Speditionskaufmann/-frau 2017“ vom 9. bis 11.11.2017 in Graz organisiert. Damit wird ein nicht-handwerklicher Beruf zum zweiten Mal an den Skills Austria teilnehmen.

Engagierte, junge Fachkräfte sollen dabei ihr Können zeigen und praxisnahe Aufgaben lösen. Dieser Bewerb soll in Folge in die bereits regelmäßig erfolgreich abgehaltenen, internationalen Berufswettbewerbe EuroSkills eingebettet sein.

Wie kann man sich beteiligen?

Zugelassen sind Speditionskauffleute (Lehrabschluss bis zum 31.07.2017) unter 25 Jahren (geboren ab dem 1. Jänner 1993).

Anmeldungen können ab sofort direkt durch den Bewerber oder den Betrieb bei der Fachgruppe erfolgen. Inhaltlich sind folgende Angaben erforderlich:

- ▶ Daten des Bewerbers (Name, Adresse, Kontaktdaten, Betrieb, Geb.datum)
- ▶ Zeugnisse (LAP und Abschlusszeugnis)
- ▶ Die Anmeldefrist endet am 31. Juli 2017.

Was erwartet die Bewerber?

Nach Einlangen der Anmeldeunterlagen werden die Kriterien geprüft und eine erste Vorauswahl getroffen. Es folgt eine Einladung zum Hearing in die Fachgruppe. Ausschlaggebend für die Beurteilung sind die LAP, der Notendurchschnitt des Abschlusszeugnisses sowie das Ergebnis des Hearings.

Der Bewerb

Der Bewerb wird insgesamt rund 16 Stunden umfassen, die auf drei Tage aufgeteilt sind. Es werden sieben Module abgehalten:

- ▶ Neukundengewinnung
- ▶ Offertkalkulation
- ▶ Transportabwicklung
- ▶ Transportkalkulation
- ▶ Abwicklung Seefracht
- ▶ Reklamationsbearbeitung
- ▶ Schadensbearbeitung

Auf den Sieger wartet neben der Auszeichnung ein Kurztrip nach Shanghai mit Begleitung (Flug und Hotel).

Kontakt Fachgruppe

- ▶ Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten
- ▶ T 02742/851/18501
- ▶ F 02742/851/19519
- ▶ E patricia.luger@wknoe.at



Auf Betriebsbesuch bei „leadersnet“

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl besuchte die NÖ Werbeagentur Opinion Leaders Network, im Fokus stand die Digitalisierungsinitiative der WKNÖ im Jahr 2017: „Die Digitalisierung ist Herausforderung und Chance zugleich, betrifft EPU, kleine, mittlere und große Unternehmen gleichermaßen. Alle sind gefordert, sich mit den neuen Technologien und neuen Möglichkeiten der Vernetzung auseinanderzusetzen und sich damit neue Chancen und Märkte im nationalen wie internationalen Wettbewerb zu öffnen. Das große Knowhow, die innovativen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die bekannt hohe Kreativität und Flexibilität der niederösterreichischen Unternehmen sind dafür die richtige Basis.“

Die drei Geschäftsführer der Werbeagentur, Paul Leitenmüller,

Dominik Frey und Rafael Budka haben sich gerade in den letzten Jahren auf die Bereiche Onlinekommunikation, Empfehlungs-, Dialogmarketing und Eventmarketing, spezialisiert.

„Bei uns sind Jobs entstanden, von denen wir vor fünf Jahren nicht wussten, dass es diese je geben wird“, so Paul Leitenmüller über Datenbankbroker, Online-Grafik-Programmierer bis hin zu hauptberuflichen Videoredakteuren.

Die WKNÖ Präsidentin machte sich bei Ihrem Betriebsbesuch ein Bild über die professionell realisierten Online- und Medienkampagnen für verschiedene Bereiche der WKNÖ. So wird auch seit Jahren der NÖ Landeswerbepreis umgesetzt, der nun zum größten Werbe-Grand-Prix im Ranking der Bundesländer zählt.



Von links am Bild: GF Paul Leitenmüller, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, GF Dominik Frey und GF Rafael Budka. Foto: leadersnet/Mikes

VERSICHERUNGSMAKLER UND BERATER IN VERSICHERUNGSANGELEGENHEITEN

Fachgruppentagung

- ▶ am 26. April 2017 um 13.30 Uhr
- ▶ im Casino Baden, Kaiser-Franz-Ring 1, 2500 Baden.
- Tagesordnung:**
 - ▶ 1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - ▶ 2. Genehmigung der Tagesordnung
 - ▶ 3. Genehmigung des Protokolls* der letzten Fachgruppentagung
 - ▶ 4. Bericht des Obmanns der Fachgruppe, Gottfried Pilz
 - ▶ 5. Bericht zur finanziellen Gebarung: Rechnungsabschluss 2016*
 - ▶ 6. Berichte aus den Arbeitskreisen
 - ▶ 7. Allfälliges und Diskussion

* Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme im Fachgruppenbüro auf, der Rechnungsabschluss ist zusätzlich auf der Homepage der Fachgruppe abrufbar (Register „Nur für Mitglieder“).

Alle
40 Sek.



wächst

1 HAUS
nach

Im Wald vermehrt sich Österreichs Rohstoff Nr. 1 nachhaltig. Jede Sekunde wächst in Österreichs Wäldern ein Kubikmeter Holz nach. Am Tag ergibt das umgerechnet 2.160 Einfamilienhäuser in Holzbauweise – eine ganze kleine Stadt! Wir können auf Holz bauen. Selbst wenn wir jedes einzelne Gebäude in Österreich mit Holz errichten, verbrauchen wir erst ein Drittel des jährlichen Holzzuwachses.

Holz ist genial.



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Amstetten, Scheibbs, Klosterneuburg, Melk, Lilienfeld, Purkersdorf, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

St. Pölten:

STOBAG eröffnet Schauraum in Unterradlberg



VL: St. Pöltens Bürgermeister Matthias Stadler, STOBAG-Geschäftsführer Markus Horvath und Baumeister Mario Burger eröffneten den neuen Schauraum in Unterradlberg.

Foto: STOBAG.at

Seit 25 Jahren befindet sich die STOBAG Österreich bereits am Standort in Unterradlberg, seit 35 Jahren gibt es hierzulande deren Produkte, Premium-Sonnen- und Wetterschutzsysteme. 16 Mitarbeiter befinden sich am niederösterreichischen Standort, um von hier aus ganz Österreich und definierte Export-Märkte zu beliefern.

STOBAG hat sich das Ziel gesetzt, ein Leitbetrieb der Region zu werden und nächstes Jahr eigene Lehrlinge als Sonnenschutztechniker am Standort Unterradlberg auszubilden. Im

vergangenen Jahr wurde zudem beschlossen, einen der größten Schauräume Österreichs in einer ehemaligen Produktionshalle auf insgesamt 500 m² einzurichten.

Zur exklusiven Schauraum-Eröffnung kamen Bürgermeister Matthias Stadler und Wirtschafts- und Stadtgruppen-Obmann Mario Burger, die von CEO Markus Horvath begrüßt wurden.

Zusätzlich zum neuen Schauraum wurde auch eine neue Ausbildungsstätte für Händler in Österreich sowie Zentral- und Osteuropa in Unterradlberg errichtet.

St. Pölten:

Junge Wirtschaft-Cafe im Fitness Studio



Anton Mayringer (Bezirksvorsitzender, 6.v.r.), Barbara Brandstetter (Bezirksvorsitzende-Stv., 3.v.r.) und Gerhard Dorfer (Geschäftsführer Pueblo Fitness, 2.v.r.).

Foto: zVg

Zum zweiten JW Cafe dieses Jahres wurden die jungen Unternehmer von Geschäftsführer Gerhard Dorfer im Pueblo Fitness zum Frühstück eingeladen.

Nach einer kurzen Stärkung und ersten Gesprächen wurden Fragen und Details bei einer Führung durch die Räumlichkeiten im Dialog mit den Besuchern des JW Cafes geklärt. Das Team der JW St. Pölten rund um Bezirksvorsitzenden Anton Mayringer freute sich über einen gelungenen Morgen und die positiven Rückmeldungen der Teilnehmer.

Am 26. April findet das zweite JW Speednetworking im Autohaus Hofbauer statt und im weiteren Jahresverlauf werden auch noch zwei weitere Co-Working Spaces sowie das Cafe Emmi besucht – der Jahresplan ist unter www.jwstp.at einsehbar.

Als regelmäßige Plattform für junge Unternehmer im Bezirk St. Pölten bietet das JW Cafe am letzten Mittwoch des Monats eine Möglichkeit, sich untereinander zu vernetzen, um neue Ideen und Tipps für das eigene Geschäft zu erhalten.

Karlstetten (Bezirk St. Pölten):

Spenglermeister verlieh Wiener Opernball Glanz



Zur noblen Gemütlichkeit auf dem Wiener Opernball hat heuer auch Spenglermeister Rainer Kotrnc aus Karlstetten in Niederösterreich beigetragen. Mit einer für die Opernball-Bar eigens angefertigten Kupferplatte sorgte Kotrnc für eine gelungene Kombination von edler Metallarbeit und edlen Getränken und verlieh dem Faschings-Höhepunkt damit zusätzlichen Glanz. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf eine glatte und hochwertige Oberfläche gelegt, die – analog zu klassischen Arbeitsschritten bei der Meisterprüfung, mittels Verlöten, Schleifen und Polieren der Gehrungen erreicht wurde. Kotrnc: „Die Qualität und Eleganz der ‚Kupferbar‘ hat nicht nur die Opernball-Gäste überzeugt. Das edle Material erfreut sich generell zunehmender Beliebtheit in der Gastronomie.“

Foto: zVg

St. Pölten: 10 Jahre Wiesinger KG



Bezirksstellenobmann Norbert Fidler gratulierte Reinhard Wiesinger zum 10-jährigen Jubiläum. Die Wiesinger KG ist spezialisiert auf Metall in jeglicher Erscheinungsform. Von der Planung für Stahlbauten und Metallkonstruktionen bis hin zum Maschinenbau.
Im Bild (v.l.): Bezirksstellenobmann Norbert Fidler, Reinhard und Helga Wiesinger mit Sebastian bei der Urkundenüberreichung.

Foto: Bst

Hohenberg (Bezirk Lilienfeld): Neuer Standort für Kreativblumen Baumgartner



Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner, Vizebürgermeisterin Brigitte Gruber, Benjamin Baumgartner, Nicole Bachler, Daniela Baumgartner und Heinrich Gruber.

Foto: Bst

Folgen SIE un Niederösterreichische Wirtschaft

www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

QR codes for Twitter and Facebook.

Benjamin Baumgartner ist mit seinem Blumengeschäft „Kreativblumen“ in die Räumlichkeiten der ehemaligen Filiale der Sparkasse Hohenberg in Markt 26 übersiedelt. Hier finden der Florist und sein Team nun mehr Platz für die Präsentation ihrer kreativen Blumensträuße.

Weiters bietet Benjamin Baumgartner auch Brautsträuße, Trauerfloristik sowie viele Ideen für Tischdekorationen aller Art.

Von der Wirtschaftskammer Lilienfeld gratulierte Obmann Karl Oberleitner zum neuen Geschäftslokal und er wünschte weiterhin viel Erfolg.

T . . . DAS VERBINDET UNS.

HUAWEI nova
UM €0
im Tarif BUSINESS ADVANCED

**Das beste Angebot für Ihr Unternehmen.
Unschlagbare Preise für Businesskunden.**

Erfolg. Das verbindet uns.

Basispaket € 19,90 jährlich. 24 Monate MVD. Angebot gültig bis 31.03.2017 mit Tarif Business Advanced (mtl. GGB € 27,99, inkl. 20% Business Bonus, exkl. USt.). Zzgl. Urheberrechtsabgabe (URA) € 3. Weitere Information: www.t-mobile.at/URA. Weitere Preise und Details unter www.t-mobile.at/business.

Exklusiv für Businesskunden

Matthias Affengruber

SoundExclusive

Linzerstraße 26 | 3390 Melk
Tel.: 02752/54445 | www.sound-exclusive.at

- Persönliche & individuelle Beratung
- Kostenlose und unabhängige Tarifanalyse vor Ort
- Handyreparatur und Leihgeräte
- Laufende Betreuung in allen Tarif- und Rechnungsfragen

Tulln:
Friseurstudio für die Polytechnische Schule Tulln



Lehrerin Jennifer Schopf (l.), Direktorin Alexandra Huber (2.v.l.), Pflichtschulinspektorin Eva Roßkopf und die Schüler der PTS bedankten sich bei Fiona Fiedler (3.v.l.), Rudolf Fiedler (5.v.l.) und dem Obmann der PTS Karl Heidl

Foto: NÖN/Steinböck

Die Idee zum „eigenen“ Friseurstudio hatte Direktorin Alexandra Huber und setzte diese auch gleich in die Tat um. Neben den Lehrwerkstätten wurde ein neuer Praxisraum für den Fachbereich „Gesundheit und Kosmetik“ für die Schülerinnen und Schüler der PTS Tulln eingerichtet.

Der Frisiersalon Fiedler aus Tulln spendete dafür Friseurmöbel wie Stühle, Spiegel und die Waschsäule.

Fachbereichsleiterin Jennifer Schopf wird ihren Schülerinnen

und Schülern die Grundfertigkeiten wie Haarwäsche, Kopfmassage bis hin zu Flecht- und Hochsteckfrisuren und typgerechtes Schminken beibringen. Die Jugendlichen waren sofort mit Feuereifer dabei und testeten sogleich die mitgebrachten Utensilien des Frisiersalons Fiedler.

Direktorin Alexandra Huber und PTS-Obmann Karl Heidl freuen sich: „Wir sind eine der ganz wenigen Polytechnischen Schulen in Niederösterreich mit einem Friseurstudio!“

Zwentendorf (Bezirk Tulln):
Honigpioniere auf Expansionskurs



Susanne und Andreas Schafner bieten unter der Marke Honigschaf mit Honig gesüßte BBQ Saucen, Chutneys, Ketchup, Senf, Liköre, Schnaps und veredelte Honige, die frei von künstlichen Aromen, Farbstoffen und Geschmacksverstärkern sind.

Foto: Ulrike Wieser

Honigschaf ist eine familiengeführte Manufaktur in Niederösterreich, die ihre Kreationen ausschließlich mit dem Naturprodukt Honig süßt. Seit mittlerweile drei Jahren bieten Susanne und Andreas Schafner mit Honig gesüßte BBQ Saucen, Chutneys, Senf, Ketchup, Liköre und Schnaps an. Dabei verzichten sie auf künstliche Aromen, Farbstoffe und Geschmacksverstärker.

„Honig ist ein absolutes Naturprodukt, hat viele positive Eigenschaften und ist sehr gut verträglich. Er ist süßer als herkömmlicher Zucker, wirkt langsam auf den Blutzuckerspiegel und sorgt so für eine gleichmäßig hohe Leistungskurve“, schwärmen die beiden Honigerzeuger.

Mittlerweile verfügt ihr Sortiment über mehr als 60 mit Honig

gesüßte Kreationen. „Zuerst haben wir unsere Produkte nur in der Umgebung und bei Messen angeboten. Jetzt produzieren wir schon für Supermärkte und haben einige Geschäfte, bei denen man unsere Erzeugnisse kaufen kann. Ein eigener Online-Shop ist auch bereits in Planung“, freut sich Andreas Schafner über die große Nachfrage.

Demnächst wird eine neue Produktionsstätte errichtet, ein passendes Grundstück wurde bereits angekauft. Die Kosten der neuen Produktionsstätte möchte die Familie über Crowdfunding finanzieren.

In den kommenden sechs Jahren soll der Bienenbestand auf 11.000 Bienenvölker erhöht und voraussichtlich 50 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

i Alle Services unter wko.at/noe

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

T 01/523 1831
E noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

Meeting? Danke, aber ich bin Vegetarierin.

Wir bringen Sie auf Kurs.

Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Starten Sie durch mit den Management-Kursen im WIFI.NÖ. noe.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bau-Sprechtag

meldung unter T 07482/9025, DW 38239.

Michelbach (Bez. PL)	11. April
Perschling (Bez. PL)	8. Mai
Strengberg (Bez. AM)	12. April
Wilhelmsburg (Bez. PL)	11. Mai

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/klosterneuburg
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/purkersdorf
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

FR, 21. April, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung T 02742/9025-37229.

FR, 21. April an der **BH Tulln** (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	MI, 19. Apr. (8-12/13-15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 20. Apr. (8-12 Uhr)
Melk	DO, 20. Apr. (8-12/13-15 Uhr)
Scheibbs	DI, 18. Apr. (8-12/13-15 Uhr)
Purkersdorf	FR, 28. Apr. (8-11 Uhr)
Tulln	FR, 5. Mai (8-12 Uhr)
Klosterneuburg	FR, 21. Apr. (8-12 Uhr)

DO, 13. April, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 5. Mai, an der **BH Lilienfeld**, Haus B, 1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

FR, 28. April, an der **BH Melk**, Abt Karlstraße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Sprechtag der Sozialversicherung in der **Servicestelle St. Pölten:**

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Neugebäudeplatz 1, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

MO, 24. April, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer **26 bzw. 34**, von **9 bis 11.30 Uhr**. An-

Absdorf (Bez. TU)	26. April
Eichgraben (Bez. PL)	3. Mai
Kematen an der Ybbs (Bez. AM)	14. April

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: www.svagw.at



Beratungsscheck
für einen niederösterreichischen
Notar Ihrer Wahl



MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
April		
21.04.-23.04.	WISA Messe	VAZ St. Pölten
21.04.-23.04.	Marchfeld Messe	Messeplatz Strasshof
28.04.-30.04.	Frühling Vital	Arena Nova
Mai		
20.05.-21.05.	Oldtimer Messe Tulln	Messe Tulln
Juni		
02.06.-11.06.	St. Pölten Volksfest	Stadt St. Pölten
09.06.-11.06.	WIR2017 – Die Dienstleistungsmesse Österreichs	Freiheitsbühne Gföhlerwald
15.06.-18.06.	BIOEM – Bio- und Energiemesse	Großschönau
29.06.-02.07.	Wieselburger Messe	Messe Wieselburg

Datum	Messe	Veranstaltungsort
August		
05.08.	32. Oldtimer- und Teilemarkt	VAZ St. Pölten
24.08.-03.09.	Wachauer Volksfest	Stadtpark Krems
31.08.-04.09.	Int. Gartenbaumesse Tulln	Messe Tulln
September		
02.09.-03.09.	Haustier aktuell	Arena Nova



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter: wko.at/noe/messen oder scannen Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Neufurth (Bezirk Amstetten): Autohaus Senker wächst mit Standortausbau



Unternehmerin Gertraud Senker, Bürgermeister Alois Schroll, Geschäftsführer Harald Heiss und Ilse Senker und Niederlassungsleiter Thomas Schwarz.

Foto: Senker GmbH

Die Autohaus Senker GmbH wächst und baut ihren Standort in Ybbs an der Donau aus. Am bestehenden Betriebsareal ist man an die Wachstumsgrenzen gestoßen. Deshalb hat sich das regionale und zukunftsorientierte Familienunternehmen für eine großzügige

Erweiterung des seit 1962 bestehenden Autohauses entschieden.

Laufender Betrieb während Standortausbau

Der nunmehr erfolgte Spatenstich bedeutet zugleich das Ende

einer umfassenden Planungsphase. Dabei wurden wertvolle Erfahrungen wie die Ansprüche der Kunden an seinen Mobilitätspartner Senker sowie die interne Organisations-Strukturen und Bedürfnisse der Mitarbeiter einbezogen. Eine der wichtigsten Voraussetzungen ist, dass der laufende Betrieb der Werkstatt und des Verkaufs weitgehend ungestört fortgesetzt werden kann.

„Unsere Kunden sollen auch während des Umbaus bestens betreut werden können“, betont Niederlassungsleiter Thomas Schwarz.

Neuer Schauraum, moderne Büros, mehr Parkplätze und Lagerflächen

Auch künftig steht Qualität, kostenbewusster Service und exzellente Dienstleistung an vorderster Stelle. Deshalb werden neben einem neuen Schauraum für rund 20 Modelle auch Verkaufs-Büros für eine optimale Kundenberatung sowie 190 Kundenparkplätze entstehen. Zudem wird die Werk-

statt-Erweiterung auf dem neuesten Stand der Technik erfolgen, das Ersatzteillager zusätzliche Lagerflächen bieten und das Reifenlager ebenfalls erweitert. Büros, Empfang, Lounge, Shop und Cafe werden ebenso neu gestaltet.

Seit 67 Jahren Verkaufs- und Service-Partner

Die Autohaus Senker GmbH hat sich in den mittlerweile 67 Jahren ihres Bestehens zu einem der führenden Autohäuser in Niederösterreich entwickelt. An fünf Standorten im Mostviertel – Amstetten, Waidhofen/Ybbs, Haag, Ybbs und Melk – ist das Familienunternehmen Senker autorisierter Verkaufs- und Service-Partner. Insgesamt vermarktet das Autohaus Senker jährlich rund 2.500 Neuwagen und 2.000 Gebrauchtwagen. Die rund 290 Mitarbeiter stellen ihr ganzes Können, ihre Leistungsbereitschaft und ihr Verantwortungsbewusstsein in den Dienst des Kunden, wobei die Mannschaft jährlich etwa 130.000 Servicestunden erbringt.

BUCHTIPPS

Die brennenden Hamster

Der Ratgeber von Axel Berger und Thorsten Thews erzählt eine (Geschäfts-)Reise in den Burnout und wieder hinaus. Das Buch ist als Erlebnisbericht konzipiert und wurde mit Blickrichtung auf UnternehmerInnen geschrieben. Anhand vieler nützlicher Tipps, Beispielen aus der Praxis und mit realitätsnahen Ansätzen zeigen die Autoren in unkonventioneller Weise auf, wie man aus dem Hamsterrad entkommen kann und, dass das Streben nach persönlichem Erfolg keineswegs im Fiasko enden muss.



Schardt Verlag
ISBN: 978-3898419857
270 Seiten
19,80 Euro

Unternehmenskulturen

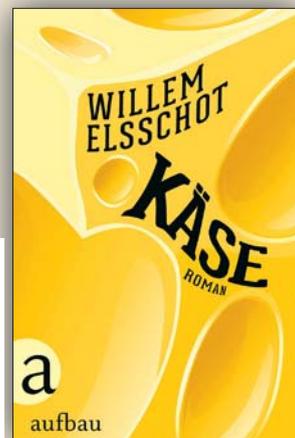
Das Werk „Unternehmenskulturen bei Personaldienstleistungsunternehmen in Österreich“ identifiziert anhand einer breiten Befragung von Unternehmen Kernfaktoren für eine gute Unternehmenskultur und zeigt Handlungsperspektiven für Personaldienstleister auf. Die Unternehmensberaterin und Autorin Claudia Puttner fordert in ihrem Buch Arbeitgeber auf, Hierarchien abzuflachen und Verantwortung weiterzugeben, um den Anforderungen der heutigen Arbeitswelt gerecht zu werden.



Igel Verlag
ISBN: 978-3-5485-347-2
148 Seiten
44,99 Euro

Käse

Willem Elsschot erzählt in seinem Buch von einem kleinen Büroangestellten der Antwerpener Schiffswerft, Frans Laarmans, der das Angebot erhält, Vertreter eines holländischen Käsegroßhändlers zu werden. Der soziale Aufstieg berauscht ihn. Er, ein Kaufmann! Doch schon bald kommt er ins Straucheln. Als dann auch noch sein neuer Vorgesetzter einen Besuch ankündigt, um erste Einnahmen einzusammeln, gerät er in Panik. – Eine kluge, bissige und warmherzige Satire über Erfolg und Ehrgeiz.



Aufbau Verlag
ISBN: 978-3351036393
158 Seiten
16,95 Euro

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Seyring bei Gerasdorf (Bezirk Korneuburg): Maria Höfling und ihre Aloe Vera Produkte



„Mich haben die Produkte persönlich überzeugt. Sonst könnte ich sie gar nicht verkaufen“, so Maria Höfling, die auch gern auf Messen steht und Netzwerkstammtische organisiert.

Kaum eine Pflanze ist so kraftvoll und vielseitig wie die Aloe Vera. Aus dem Gel, das aus den Pflanzenblättern gewonnen wird, entstehen die Produkte, die bei Mensch und Tier angewendet werden können und nachweisliche gesundheitliche Vorteile bewirken.

Sowohl Getränke, Produkte für Nahrungsergänzung und Gewichtsmanagement als auch Produkte für Gesichts- und Körperpflege werden angeboten.

Foto: Bst

Seit sechs Jahren vertreibt die engagierte Unternehmerin im Direkt Label Marketing Aloe Vera Produkte.

Waidhofen/Thaya: Bezirksstammtisch der Waldviertler Friseure



Die Teilnehmer des Bezirksstammtisches der Friseure in Waidhofen/Thaya mit Landesinnungsmeister Reinhold Schulz (1.v.r. stehend), dem Vortragenden Georg Ochs (2.v.r. stehend) und Bezirksvertrauensfrau Gerlinde Ciboch (1.v.r. sitzend).

Foto: Bst

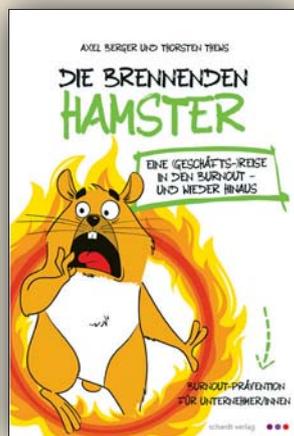
Kürzlich fand in Waidhofen/Thaya ein Bezirksstammtisch für Friseure der Bezirke Waidhofen/Thaya, Gmünd und Zwettl statt. Nachdem die Bezirksvertrauensfrau des Bezirkes Waidhofen/Thaya, Gerlinde Ciboch, die Anwesenden begrüßte, referierte Georg Ochs (Internatio-

nal Trainer, Typologe und Top Hair Referent) zum Thema „Die Ich-Marke“. Anschließend berichtete Landesinnungsmeister Reinhold Schulz unter anderem über Aktuelles aus der Friseurbranche und über die Registrierkassensicherheitsverordnung.

BUCHTIPPS

Die brennenden Hamster

Der Ratgeber von Axel Berger und Thorsten Thews erzählt eine (Geschäfts-)Reise in den Burnout und wieder hinaus. Das Buch ist als Erlebnisbericht konzipiert und wurde mit Blickrichtung auf UnternehmerInnen geschrieben. Anhand vieler nützlicher Tipps, Beispielen aus der Praxis und mit realitätsnahen Ansätzen zeigen die Autoren in unkonventioneller Weise auf, wie man aus dem Hamsterrad entkommen kann und, dass das Streben nach persönlichem Erfolg keineswegs im Fiasko enden muss.



Schardt Verlag
ISBN: 978-3898419857
270 Seiten
19,80 Euro

Unternehmenskulturen

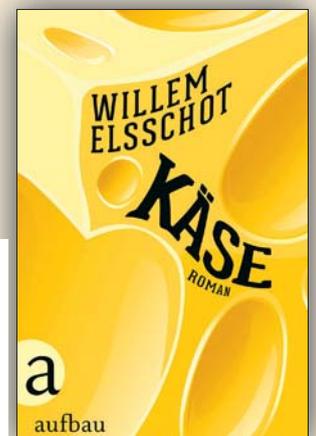
Das Werk „Unternehmenskulturen bei Personaldienstleistungsunternehmen in Österreich“ identifiziert anhand einer breiten Befragung von Unternehmen Kernfaktoren für eine gute Unternehmenskultur und zeigt Handlungsperspektiven für Personaldienstleister auf. Die Unternehmensberaterin und Autorin Claudia Puttner fordert in ihrem Buch Arbeitgeber auf, Hierarchien abzuflachen und Verantwortung weiterzugeben, um den Anforderungen der heutigen Arbeitswelt gerecht zu werden.



Igel Verlag
ISBN: 978-3-5485-347-2
148 Seiten
44,99 Euro

Käse

Willem Elsschot erzählt in seinem Buch von einem kleinen Büroangestellten der Antwerpener Schiffswerft, Frans Laarmans, der das Angebot erhält, Vertreter eines holländischen Käsegroßhändlers zu werden. Der soziale Aufstieg berauscht ihn. Er, ein Kaufmann! Doch schon bald kommt er ins Straucheln. Als dann auch noch sein neuer Vorgesetzter einen Besuch ankündigt, um erste Einnahmen einzusammeln, gerät er in Panik. – Eine kluge, bissige und warmherzige Satire über Erfolg und Ehrgeiz.



Aufbau Verlag
ISBN: 978-3351036393
158 Seiten
16,95 Euro

Korneuburg:

Pearle eröffnete am Hauptplatz



V.l.: Erik Mikura, Christine Kaltenböck, Friedrich Blihall, Andreas Minnich, Waltraud Wobornik, Matthias Wobornik, Helene Fuchs-Moser, Pearle-Regionalleiter Otmar Heiml, WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld und Ewald Priessnitz.

Foto: ZvG

Eine neue Pearle Filiale eröffnete vor kurzem am Hauptplatz 33 in Korneuburg. Auf 55 m² Verkaufsfläche wird ein großes, exklusives Markensortiment angeboten.

Vizebürgermeisterin Helene Fuchs-Moser mit einer Abordnung des Gemeinderats, Vertreter der Wirtschaft und zahlreiche ge-

ladene Gäste fanden sich ein, um das neue Geschäft zu besichtigen und dem Unternehmer zu gratulieren. Der Franchisenehmer und Filialleiter Matthias Bichler, der nun seine zweite Geschäftsstelle eröffnet hat, und seine drei Angestellten freuen sich über reges Treiben in der Filiale.

Stockerau (Bezirk Korneuburg):

Ausstellung in der Schlosserei Josef Graf



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld mit Schlosser Josef Graf und Gabriele Zips.

Foto: Harald Maresch

Der auf keltisches Metalledesign spezialisierte Schlosser Josef Graf konnte bei seiner Ausstellung, die unter dem Titel „Kelt – the celtic way of life“ eröffnet wurde, viele Interessierte begrüßen.

Gestaunt hat auch Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, als er dem Drachen „Laodir Loach“

(Beschützer und Bewahrer der Elemente), der über 300 kg wiegt, gegenüberstand.

Josef Graf entdeckte durch Zufall seine Liebe und Leidenschaft für die keltische Kultur. Seitdem entwirft er Kunstobjekte aus Edelstahl mit keltischen Einflüssen.

www.kelt.at

Spillern (Bezirk Korneuburg):

10 Jahre FABU Massivhaus HandelsmbH



V.l.: Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Manfred Fangmeyer, Andreas Fangmeyer, Prokuristin Andrea Mentschik und Bezirksstellenausschussmitglied Franz Riefenthaler.

Foto: ZvG

Sichtlich erfreut zeigten sich Manfred Fangmeyer (Geschäftsführer FABU BeteiligungsgmbH, Town & Country Lizenzgeber Österreich) und Andreas Fangmeyer (Geschäftsführer FABU Massivhaus HandelsgmbH, Town & Country Lizenzpartner) über die übergebenen Urkunden anlässlich ihrer 10-jährigen Firmenjubiläen.

tighäusern, auch der Anspruch nicht nur Verkäufer und Bauleiter, sondern „Traumerfüller“ zu sein.

FABU unterstützt die Bauherren bei jedem Schritt vom Haustraum zum Traumhaus. „Das Wichtigste ist, dass unsere Bauherren das Gefühl haben, dass sie und ihr Haus bei uns in guten Händen sind“, so Geschäftsführer Andreas Fangmeyer.

Town & Country Haus am heimischen Hausbau-Markt etabliert

Town & Country Haus ist auf die Errichtung von Ein- und Zweifamilienhäusern in Massivbauweise spezialisiert. Seit der Gründung im Jahr 2006 wächst Town & Country Haus Österreich kontinuierlich und hat mittlerweile 9 Lizenzpartner, 10 Franchisepartner sowie 13 Standorte / Büros in Österreich. Durch die Zusammenarbeit mit regionalen Handwerksbetrieben trägt die Firma zur Sicherung von Arbeitsplätzen bei und hat in den letzten 10 Jahren Aufträge in Höhe von ca. € 130 Millionen an das österreichische Handwerk übergeben.

Volle Sicherheit durch 3 Hausbau-Schutzbriefe

Die Sicherheit wird bei Town & Country hoch geschrieben. Die einzigartigen drei Hausbau-Schutzbriefe bieten vor, während und nach dem Bau vollkommene Sicherheit durch die TÜV-geprüften Bau- und Montagevorschriften, die Treuhandabwicklung, die Bauzeitgarantie, die Gewährleistungsbürgschaft für fünf Jahre, die Baufertigstellungsbürgschaft, die Fixpreisgarantie, das Baugrundgutachten, den Blower-Door-Test, die Kostenkontrolle, das Grundstücksservice, die Verwendung österreichischer Markenprodukte und vieles mehr.

Dreiviertel des Umsatzes an heimische Handwerksbetriebe vergeben

Aktuell wurden im Jahr 2016 156 Häuser mit einem Umsatzvolumen von € 38 Mio. verkauft – ca. € 29 Mio. wurden an das österreichische Handwerk vergeben.

Teil des Erfolgsrezeptes sind neben den kostengünstigen und energiesparenden massiven Fer-

Dank an Bauherren und an regionale Partner

Der Dank der Firma geht an die vielen Bauherren für das Vertrauen, das bei der Verwirklichung ihres Traumes von den eigenen vier Wänden entgegengebracht wurde und auch an die vielen regionalen Partner, die viel dazu beigetragen haben.

www.fabu-massiv.at

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtag

FR, 14. April, an der **BH Gmünd**,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02852/9025-
DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 21. April, an der **BH Waidhofen/Th.**,
Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12
Uhr**, Anmeldung unter
T 02952/9025-40230

DO, 20. April, an der **BH Horn**,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 21. April, an der **BH Zwettl**,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**,
Anmeldung T 02822/9025-42241

DO, 20. April, an der **BH Krems**,
Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/9025-
DW 30239 oder 30240.

DI, 18. April, am **Magistrat Stadt Krems**,
Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/801-425

MI, 12. April, an der **BH Hollabrunn**,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235

FR, 14. April, an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02572/9025-33251

DO, 13. April, an der **BH Korneuburg**,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von
8 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02262/9025- DW 29238 od.
DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 28. April, an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter
T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der

jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	3. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T:	2. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	2. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	3. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	4. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	24. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	26. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	25. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf:	13. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.

Weitersfeld (Bezirk HO)	13. April
Schönberg am Kamp (Bezirk KR)	26. April
Gemeinde Leitzersdorf (Bezirk KO)	4. Mai
Ulrichskirchen-Schleinbach (Bez. MI)	8. Mai
Aggsbach Markt (Bezirk Krems)	8. Mai
Pillichsdorf (Bez. MI)	10. Mai
Staatz (Bez. MI)	16. Mai

Obmann-Sprechtag

In Gänserndorf jeden Di von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-
ten unter T 02282/2368.



Informationsveranstaltungen

Jobchance

in den WKNÖ-Bezirksstellen

▶ 19. April, 8.30 bis 10.30
Bezirksstelle St. Pölten
st.poelten@wknoe.at

▶ 19. April, 18 bis 20 Uhr
Bezirksstelle Horn
horn@wknoe.at

▶ 20. April, 8.30 bis 10.30
Bezirksstelle Gmünd
gmueund@wknoe.at

▶ 20. April, 18 bis 20 Uhr
**Bezirksstelle Waidhofen
an der Thaya**
waidhofen.thaya@wknoe.at

▶ 26. April, 8.30 bis 10.30
Bezirksstelle Mödling
moedling@wknoe.at

Wirtschaftskammer NÖ, AMS NÖ und Land NÖ starteten die Initiative Jobchance 2017. Dabei finden in den WKNÖ-Bezirksstellen
Veranstaltungen statt, wo die Unternehmen auf Vertreter der Bezirksstelle, des Landes (Verein Jugend und Arbeit) und des AMS treffen,
um Informationen über Förderangebote bei Einstellung von Langzeitarbeitslosen einzuholen.

Anmeldungen zu den Veranstaltungen per Mail. Die Anschriften der Bezirksstellen finden Sie unter: wko.at/noe/bezirksstellen

Sitzendorf (Bezirk Hollabrunn):

4. Info-Tag der Sitzendorfer Wirtschaft

Die Sitzendorfer Wirtschaft lud zum 4. Infotag, einer Gemeinschaftsaktion der heimischen Betriebe, ein. Die Unternehmerinnen und Unternehmer präsentierten ihre gesamte Produktpalette und ihre Dienstleistungen.

Die Besucher des Info-Tages erhielten auch Gartentipps von Erich Hummel und konnten die neuen Modelle bei Toyota Scheibelhofer, den Ende letzten Jahres erschienenen Fiat Spider 124 und den ganz neuen Toyota C-HR, bewundern. Bei 1A Installateur Franz Wimmer wurde die staubfreie Badsanierung präsentiert und viel Wissenswertes gab es

beim „Xundheitsplatzl“ von Karin Withalm zum Sugaring sowie zur Heil- und gewerblichen Massage. Bei Installateur Johannes Ebner konnten Hybridheizungen, eine Kombination aus Wärmepumpe und Heizkessel, besichtigt werden und Ingrid Kemeter von der Gärtnerei Georg Kemeter riet, jetzt mit dem Aussetzen des Kräutergartens zu beginnen.

Fotos: Bst



Bei der Firma Scheibelhofer GmbH – V.l.: Ferdinand Hostek, Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer, WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Michaela Scheibelhofer, Florian Hinteregger, Bezirksstellenausschussmitglied Reinhard Indraczek, Innungsmeister Karl Scheibelhofer, Bürgermeister Martin Reiter, LAbg. Richard Hogl und Edeltraud Scheibelhofer.



Zu Besuch bei Firma Ebner OG – V.l.: Bezirksstellenausschussmitglied Reinhard Indraczek, Karin Ebner, Bürgermeister Martin Reiter, Johannes Ebner, Edith Ebner, Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer und Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.



Im Glashauss der Gärtnerei Kemeter – V.l.: Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Ingrid Kemeter, Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer, Georg Kemeter, Bürgermeister Martin Reiter und Bezirksstellenausschussmitglied Reinhard Indraczek.



Beim „Xundheitsplatzl“ von Karin Withalm – V.l.: LAbg. Richard Hogl, Bürgermeister Martin Reiter, Obmann Alfred Babinsky, Karin Withalm, Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer und Reinhard Indraczek.



Zu Gast bei der Franz Wimmer GmbH – V.l.: Bürgermeister Martin Reiter, Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, LAbg. Richard Hogl, Franz Wimmer, Ulrike Wimmer, Bezirksstellenausschussmitglied Reinhard Indraczek, Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer und Franz Dick.



Bei Firma Hündler – V.l.: Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer, Bürgermeister Martin Reiter, Robert Hündler, Obmann Alfred Babinsky, Johannes Rottensteiner und Bezirksstellenausschussmitglied Reinhard Indraczek.



Bei der Baumschule Hummel – V.l.: WK-Obmann Alfred Babinsky, Erich Hummel und Bezirksstellenausschussmitglied Reinhard Indraczek.

Krems: SONNENTOR-Gastreferat an der HLF Krems



Hermann Paschinger (l.) und die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5CHLT wurden in „Tourismus & Marketing“ von Jürgen Mayrhofer (Mitte) über das Angebot und Marketing von Sonnentor informiert. Foto: zVg

Jürgen Mayrhofer, Sinn-Vermittler bei SONNENTOR in Sprögnitz bei Zwettl, besuchte die Klasse 5CHLT an der HLF Krems und präsentierte ein vielfach ausgezeichnetes Unternehmen und dessen erfolgreiches Marketing.

Jürgen Mayrhofer, der selbst die HLF Krems besuchte und nach einer Gastronomie-Berufslaufbahn die IMC-Fachhochschule Krems absolvierte, gab einen großartigen Überblick über die Entwicklung des Kräuterhandelsunternehmens: „SONNENTOR wurde 1988 von Johannes Gutmann, dem damals erst 23-jährigen Geschäftsführer, neu gegründet. Der junge Unternehmer hatte eine au-

ßergewöhnliche Geschäftsidee: Er wollte die Kräuter-Spezialitäten der Bio-Bauern im niederösterreichischen Waldviertel, in dem er geboren und aufgewachsen ist, unter dem Logo der lachenden Sonne überregional und international vermarkten. Damit war er dem aktuellen Bio-Trend weit voraus.“

Das Marketing und die Marke SONNENTOR hat diese klare Positionierung als Grundlage, mit dem Restaurant Leibspeis und den Führungsangeboten gibt es jetzt auch ein umfangreiches touristisches Angebot für einen Besuch in Sprögnitz bei Zwettl:

www.sonnentor.com/erlebnis

Krems: Juniorfirma der PTS besuchte WK-Bezirksstelle



WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller (3.v.l.), Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster (4.v.l.) und Schulrätin Margit Schörgmaier (r.) mit Junior-Geschäftsführerin Jennifer Hubmayer (5.v.l.) und VertreterInnen der Juniorfirma. Foto: Bst

Die Schülerinnen und Schüler des Fachbereiches Handel-Büro-Dienstleistung der Polytechnischen Schule Krems gründeten im Herbst die Junior Goodies Company. Unter dem Motto „Learning by doing“ erfahren die Jugendlichen, was es heißt, unternehmerisch tätig zu sein. Die Übungsfirma erzeugt exquisite Marmeladen, gesunde Säfte, Kekse und Grußkarten und vertreibt diese u.a. auf Märkten.

Bei einem Besuch in der Wirtschaftskammer Krems informierte Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster die Jugendlichen über die Berufschan-

zen mit der Lehre und gab wertvolle Tipps für ein erfolgreiches Bewerbungsgespräch. Außerdem erhielten die SchülerInnen hilfreiche Marketing-Tipps für den Vertrieb ihrer Produkte.

Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller nutzte die Gelegenheit, Fachbereichslehrerin Margit Schörgmaier für ihre bereits jahrelange Betreuung der Juniorfirmen zu danken.

Als Dankeschön für den informativen Nachmittag überreichten die Jugendlichen Kostproben ihrer selbst produzierten Marmeladen und dekorativ gestaltete Ostereier.

Gars am Kamp (Bezirk Horn): Voller Erfolg der Eurogast Frühjahrsmesse 2017



Das Eurogast Kiennast-Messteam unter der Führung von Alexander Kiennast freut sich über den tollen Messeerfolg. Foto: Kiennast

Eurogast Kiennast und Eurogast Pilz & Kiennast veranstalteten die Eurogast Frühjahrsmesse für ihre Kunden aus den Bereichen Gastronomie, Hotellerie, Großküchen und Catering.

Zahlreiche Messe-Besucher trafen sich zu lockeren Fachgesprächen in angenehmer Atmosphäre

und erhielten vom Messteam einen übersichtlichen Einblick in das umfangreiche Gastronomie-Vollsortiment. Den besonderen Schwerpunkt bildete die Frische und so standen Obst & Gemüse und Frischfleisch im Mittelpunkt. Ebenfalls im Fokus stand die Präsentation sämtlicher Eurogast-

Eigenmarken – diese preiswerten Qualitätsprodukte zeigen sich in einem modernen, zeitgemäßen Verpackungsdesign und die Produktpalette wurde entsprechend erweitert.

Das Highlight der diesjährigen Frühjahrsmesse war sicher der neue Eurogast Webshop, welcher

im Zuge der Messe vorgestellt wurde und durch noch einfachere Produktsuche, professionelle Produktbilder und Produktinformationen punktet.

Sowohl viele Neukunden als auch langjährige Kunden schätzten den Blick hinter die Kulissen des Logistikzentrums in Gars am Kamp. Auf über 15.000 m² überzeugten sich die Besucher über Produktvielfalt und HACCP-gerechte Abläufe. Am Abend bot Kabarettist Klaus Eckel für über 350 Besucher ein tolles Rahmenprogramm. Die Stimmung unter den zahlreichen Messe-Besuchern, Industrie-Partnerfirmen und dem hauseigenen Vertriebsteam war gut und so freut sich das Eurogast-Team auf eine Fortsetzung 2018.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Bruck an der Leitha:

Wirtschaftsstammtisch im Wohnwagensalon



Bezirksstellenausschussmitglied Gabriele Pipal (l.) bei Gastgeber Klaus Syrovatka (4.v.l.) mit den Teilnehmern und Organisatoren des Wirtschaftsstammtisches.

Foto: zVg

Beim regelmäßig stattfindenden Wirtschaftsstammtisch in Bruck/Leitha bietet sich den Unternehmern der Bezirkshauptstadt die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und zur Vernetzung.

Außerdem werden immer wieder auch Ideen für die Wirtschaft

entwickelt – zum Beispiel wie Veranstaltungen werbewirksam gestaltet werden. Im März war Klaus Syrovatka, der sich mit seinem Wohnwagensalon erst kürzlich in Bruck/Leitha ansiedelte, Gastgeber des Wirtschaftsstammtisches.

www.wohnwagensalon.at

Bruck an der Leitha:

Jobchancen 2017 – Infos in der Bezirksstelle



Bezirksstellenleiter Thomas Petzel (2.v.r.) mit Vortragenden und Teilnehmern der Infoveranstaltung.

Foto: Bst

Das Arbeitsmarktservice (AMS) NÖ bietet mit dem Land NÖ Unternehmen die Möglichkeit, Personal auf Zeit im Rahmen einer gemeinnützigen Arbeitskräfteüberlassung zu beschäftigen.

Ziel ist es, Personen, die in NÖ von Langzeitarbeitslosigkeit betroffen oder bedroht sind, im Rahmen des Projektes zu unterstützen und im besten Fall eine dauerhafte

Arbeitsmarktintegration zu erreichen. Nähere Informationen: Gabriele Emsenhuber (Verein Jugend & Arbeit): T 02742/9005-13748 bzw. E g.emsenhuber@jugend-und-arbeit.at

Bei Interesse und für nähere Infos steht auch Michael Metzger zur Verfügung:

T 02742/309-607 Mehr unter:

www.noe.gov.at/arbetsland

Mannswörth (Bezirk Bruck an der Leitha):

Frühlingsfest im Hotel „Das Reinisch“

Unter dem Motto „Vom Bärlauch geküsst ...“ lud „Das Reinisch“ Geschäftskunden und Freunde des Hauses zu einem Frühlingsfest.

Die Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft (FiW) Schwechat, Vera Sares, ließ es sich nicht nehmen und folgte der Einladung nach Mannswörth.

Musikalisches Highlight der Veranstaltung war eine Showeinlage des Beat Poetry Clubs, bekannt aus dem Halbfinale bei der „Großen Chance der Chöre“ im ORF. „Doris Reinisch ist eine tolle, innovative Power-Unternehmerin bei uns im Bezirk. Sie führt drei



Doris Reinisch und FiW-Bezirksvertreterin Vera Sares.

Foto: zVg

Häuser mit rund 40 Mitarbeitern und ist Fachgruppenobfrau der Hotellerie der WKNÖ. Das ist eine sensationelle Leistung der Power-Frau und Mutter von 5 Kindern, vor der ich wirklich den Hut ziehe“, so Vera Sares.

Das Reinisch besticht nicht nur durch hohe Qualität eines vier Sterne-Hauses, sondern auch durch eine ausgezeichnete Küche und einem tollen Service. Und das ganz in der Nähe des Flughafens.

Mödling:

„Steh8erl“ in Mödling eröffnet



VI.: FIW-Bezirksvertreterin Elisabeth Dorner, Marzena Obrzut, Bezirksstellenreferentin Andrea Lautermüller.

Foto: Bst

Marzena Obrzut und ihr Team haben an der Mödliner Hauptstraße ganze Arbeit geleistet.

Das ehemalige Restaurant präsentiert sich nun unter der Bezeichnung „Steh8erl“ im modernen und gleichermaßen gemütlichen Ambiente. „Unsere gemütliche Bar und unsere Sitzmöglichkeiten laden zum Verwei-

len und Verkosten unserer Drinks ein. Unser Lokal hat von Montag bis Freitag 12 bis 22 Uhr geöffnet und bietet alles, was unsere Karte an Köstlichkeiten bereithält. Wir legen Wert auf hochwertige Getränke. Neben ausgesuchten regionalen Weinen gibt es auch exzellente Kaffeespezialitäten“, so Gastronomin Marzena Obrzut.

Brunn am Gebirge (Bezirk Mödling): Megazoo erstrahlt in neuem Glanz



V.l.: Patricia Kozel, Elisabeth Antl, Katharina Micheler und Julia Hartmann.

Foto: Megazoo

Der Megazoo Brunn am Gebirge eröffnete vor fast acht Jahren und ist mit einer Verkaufsfläche von 2.700 m² einer der größten Tierfachmärkte Niederösterreichs, rund 15.000 Tiere sind in diesem Markt zu sehen. Jetzt wurden im Megazoo an der Hubatschstraße 3 umfassende Umbaumaßnahmen durchgeführt, um den Kunden ein optimales Einkaufserlebnis mit Zoocharakter zu bieten. So verfügt der renovierte Erlebnis-Markt über breitere Gänge, eine erheb-

lich verbesserte Anordnung der Artikel und eine verbesserte Beleuchtung.

Neu sind auch Sonder-Aktionsflächen mit speziellen Angeboten. Außerdem werden ab sofort mehr als 2.000 neue Artikel für Tierfreunde angeboten. „Helle Farben und die Verwendung natürlicher Materialien zeichnen den Markt aus und bieten unseren Kunden ein Einkaufserlebnis mit Zoocharakter“, so Megazoo-Prokurist Holger Luer.

Wiener Neustadt: Konditorei Ferstl ehrt seine Mitarbeiter



V.l.: Heinz Ferstl, Karl Blach, Herta Schwarzbart, Theresia Manninger und Karl Ferstl.

Foto: Bst

Der Familienbetrieb in dritter Generation ehrte zum wiederholten Male verdienstvolle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

In gemütlicher und familiärer Atmosphäre wurde den Mitarbeitern Konditormeister Karl Blach (35-jähriges Jubiläum), Ser-

vicemitarbeiterin Herta Schwarzbart (25-jähriges Jubiläum) sowie Raumpflegerin Theresia Manninger (20-jähriges Jubiläum) der Dank des Unternehmens ausgesprochen sowie die Urkunden und Medaillen seitens der Wirtschaftskammer NÖ überreicht.

BUCHTIPPS

Die brennenden Hamster

Der Ratgeber von Axel Berger und Thorsten Thews erzählt eine (Geschäfts-)Reise in den Burnout und wieder hinaus. Das Buch ist als Erlebnisbericht konzipiert und wurde mit Blickrichtung auf UnternehmerInnen geschrieben. Anhand vieler nützlicher Tipps, Beispielen aus der Praxis und mit realitätsnahen Ansätzen zeigen die Autoren in unkonventioneller Weise auf, wie man aus dem Hamsterrad entkommen kann und, dass das Streben nach persönlichem Erfolg keineswegs im Fiasko enden muss.



Schardt Verlag
 ISBN: 978-3898419857
 270 Seiten
 19,80 Euro

Unternehmenskulturen

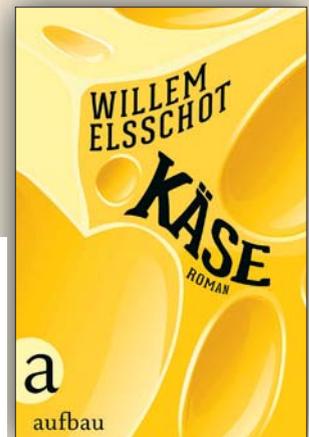
Das Werk „Unternehmenskulturen bei Personaldienstleistungsunternehmen in Österreich“ identifiziert anhand einer breiten Befragung von Unternehmen Kernfaktoren für eine gute Unternehmenskultur und zeigt Handlungsperspektiven für Personaldienstleister auf. Die Unternehmensberaterin und Autorin Claudia Puttner fordert in ihrem Buch Arbeitgeber auf, Hierarchien abzuflachen und Verantwortung weiterzugeben, um den Anforderungen der heutigen Arbeitswelt gerecht zu werden.



Igel Verlag
 ISBN: 978-3-5485-347-2
 148 Seiten
 44,99 Euro

Käse

Willem Elsschot erzählt in seinem Buch von einem kleinen Büroangestellten der Antwerpener Schiffswerft, Frans Laarmans, der das Angebot erhält, Vertreter eines holländischen Käsegroßhändlers zu werden. Der soziale Aufstieg berauscht ihn. Er, ein Kaufmann! Doch schon bald kommt er ins Straucheln. Als dann auch noch sein neuer Vorgesetzter einen Besuch ankündigt, um erste Einnahmen einzusammeln, gerät er in Panik. – Eine kluge, bissige und warmherzige Satire über Erfolg und Ehrgeiz.



Aufbau Verlag
 ISBN: 978-3351036393
 158 Seiten
 16,95 Euro

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/baden
- ▶ wko.at/noe/bruck
- ▶ wko.at/noe/moedling
- ▶ wko.at/noe/neunkirchen
- ▶ wko.at/noe/schwechat
- ▶ wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechtag

DO, 13. April, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 – 15.30 Uhr**.
Anmeldung unter T 02252/9025, DW 22202.

MI, 3. Mai, an der **BH Bruck/Leitha**, Fischamender Straße 10, von **8 – 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

FR, 21. April an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02236/9025 DW 34238

FR, 21. April an der **BH Neunkirchen**, Peischingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

FR, 14. April, an der **BH Wiener Neustadt**,

Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02622/9025, DW 41 239 bis 41 244.

DO, 20. April, an der **BH Bruck an der Leitha, Außenstelle Schwechat**;
Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter T 01/7076271

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8 – 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 – 18 Uhr
Anmeldungen unter T 02236/9025, DW 45502; F 02236/9025-45510 der
E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an Dienstagen von 8 – 12 Uhr auch beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener Neustadt**, Grazer Str. 52, T 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechtag:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächen-

widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Achau (Bez. Mödling)	24. April
Aspangberg-St. Peter (Bez. NK)	8. Mai
Feistritz am Wechsel (Bez. NK)	8. Mai
Hainburg (Bez. Bruck an der Leitha)	3. Mai
Schottwien (Bez. NK)	13. April
Schwarzau im Gebirge (Bez. NK)	5. Mai
Sollenau	18. April

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Baden:	DI, 11. April (7-12/13-14.30 Uhr)
Bruck/Leitha:	DO, 13. April (8-12 Uhr)
Mödling:	FR, 14. April (8-12 Uhr)
Neunkirchen:	MI, 12. April (7-12/13-14.30 Uhr)
Wr. Neustadt:	MO, 10. April (7-12/13-14.30 Uhr)
Schwechat:	FR, 5. Mai (8-12 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft unter: www.svagw.at

Wiener Neustadt:

Sparkasse Wiener Neustadt ehrt 16 Mitarbeiter in festlicher Atmosphäre

Die Wiener Neustädter Sparkasse lud zur Mitarbeitererehrung in die Sparkasse Wiener Neustadt. In familiär-festlichem Rahmen wurden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in anerkennenden und persönlichen Reden für ihre verdienstvollen Jahre im Unternehmen seitens der Geschäftsleitung geehrt.

Unter den 16 zu Ehrenden waren diesmal elf Mitarbeiter, die sich bereits über ihr 35-jähriges Dienstjubiläum freuen durften. Einem Mitarbeiter konnte sogar zum 40-jährigen Dienstjubiläum gratuliert werden.

Es überreichten für die Arbeiterkammer NÖ Vizepräsident Horst Pammer und für die Wirtschaftskammer NÖ Bezirksstellenleiter Bernhard Dissauer-Stanka die Urkunden, Medaillen und Geschenke.



Baden:

Geballte Wirtschaftskraft der Stadt Baden



V.l.: Tourismusdirektor Klaus Lorenz, Dolores David-Fromm (WirtschaftsService), Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt, StR Carmen Jeitler-Cincelli (Stadtmarketing), Stefan Szirucsek, FiW-Bezirksvertreterin Sabine Wolfram, Stadtrat Erna Koprax und Martin Heilingner. Foto: zVg

Eine breite Palette an Unterstützung steht den Wirtschaftstreibern in Baden zur Seite.

Denn mit dem WirtschaftsService und der Abteilung Tourismus seitens der Stadtgemeinde einerseits sowie der Wirtschaftskammer, dem Netzwerk „Frau in der Wirtschaft“ sowie dem Verein „Stadtmarketing“ andererseits ist die Netzwerk-Basis für die Unternehmerinnen und Unternehmer in Baden äußerst breit aufgestellt.

„Da ist es manchmal gar nicht so einfach auszuloten, welche Einrichtung nun explizit für welche Bereiche zuständig ist“, so Bürgermeister Stefan Szirucsek und Stadträtin Carmen Jeitler-Cincelli.

Um den Badner Wirtschaftstreibern nach dem Motto „Wer macht was?“ die jeweiligen Serviceleistungen näher zu bringen, wurde zu einem Informationsabend in den Volksbanksaal geladen.

Baden:

Cooler Frühjahrsmode für Kids



Jana Matzner (links vorne) und ihre Models .

Foto: zVg

Zur Kindermodeschau lud die „Kinderei“ auf den Badener Theaterplatz.

Bei strahlendem Sonnenschein präsentierten Mädchen und Buben stolz die neueste Frühjahrsmode auf dem Catwalk vor dem Geschäft. Ein ZaubercLOWN

sorgte für das passende Rahmenprogramm. „Persönlicher Service und Herzlichkeit werden bei uns groß geschrieben“, so „Kinderei“-Betreiberin Jana Matzner, die ergänzt: „Bei uns gibt's für jedes Kind von 2 bis 14 Jahren das passende Outfit“.

Jetzt online anmelden

www.novacityrun.at

Das neue Lauf Highlight in Wiener Neustadt!
1. MAI 2017
 Der schönste Lauf durch Stadt und Land!

7km – 14km – 21km – Staffellauf – Nordic Walking
 Kinderlauf – Schülerlauf – Stadtfest – Kinderprogramm

SPARKASSE NOVA CITY RUN
 WIENER NEUSTÄDTER SPARKASSE
 ERSTE SPARKASSE
 S-VERSICHERUNG VIENNA INSURANCE GROUP
 sport institut bader
 Heris
 WIENER NEUSTÄDT

LAUF SPORT
WNE
NÖN
 DIANA
 ARENA NOVA
MFITNESS
SEGWAY
WKO NÖ

Foto: Wieland

Reichenau an der Rax (Bezirk Neunkirchen): Zehn Jahre Wolfgang Mohorn



V.l.: Michelle und Wolfgang Mohorn, Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Patrick Blümel, Birgit Stranz und Horst Wiedner.

Foto: Bst

Seit nunmehr zehn Jahren übt Wolfgang Mohorn im Standort 2651 Reichenau/Rax, Griesleiten 3, das Mechatronikergewerbe für Elektromaschinenbau und Automatisierung eingeschränkt auf die Wartung, Reparatur und Beratung im Bereich von Aufzugsanlagen der Firma Thyssen Krupp Elevator aus.

Derzeit beschäftigt Wolfgang Mohorn drei Mitarbeiter. Anlässlich des Firmenjubiläums überreichten Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer Wolfgang Mohorn die ihm von der WKNÖ verliehene Ehrenurkunde und wünschten weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

Semmering (Bezirk Neunkirchen): Semmering hat „Silbernen Jung-Barkeeper“



V.l.: Sebastian Illmayer, der silberne „Jung-Barkeeper Österreichs“ mit Fachlehrer Markus Gerngroß, Johannes Grassauer, Direktor Jürgen Kürner, Vanessa Schrieffl, Betreuer Christian Stoppacher und Fachvorstand Thomas Gasteiner.

Foto: Bst

Dass die Tourismusschulen Semmering in vielen Bereichen top sind, ist bekannt. In einer Sparte darf man davon sprechen, dass die Schüler jahrelang konstant tolle Leistungen bei Wettbewerben abliefern: in der Bar. Im dritten Jahrgang der höheren Lehranstalt für Tourismus und im zweiten Jahr der dreijährigen Hotelfachschule werden alle Schüler zu Jungbarkeepern ausgebildet, zahlreiche machen die Zusatzqualifikationsprüfung des WIFI.

Beim jährlichen österreichweiten Wettbewerb zum „Jung-Barkeeper“, der heuer in Weyer ausgetragen wurde, gab es nun „Silber“ in der Einzelwertung!

Sebastian Illmayer konnte sich

gegen starke Konkurrenz aus den Tourismusschulen und den höheren Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe durchsetzen und musste sich nur einer Schülerin aus Tirol geschlagen geben.

„Es war ein unglaubliches Erlebnis! Und dass es so ausgegangen ist, freut mich natürlich“, meinte der stolze „Silberne“ nach dem zweitägigen Wettbewerb.

Gemeinsam mit seinen Kollegen Vanessa Schrieffl und Johannes Grassauer konnten die Semmeringer auch im Team überzeugen. Betreuer Christian Stoppacher: „Die gute Ausbildung auf der einen und das Engagement der Schüler auf der anderen Seite ist bemerkenswert!“



Informationsveranstaltungen
Jobchance
in den WKNÖ-Bezirksstellen

- ▶ 19. April, 8.30 bis 10.30
Bezirksstelle St. Pölten
st.poelten@wknoe.at
- ▶ 19. April, 18 bis 20 Uhr
Bezirksstelle Horn
horn@wknoe.at
- ▶ 20. April, 8.30 bis 10.30
Bezirksstelle Gmünd
gmueund@wknoe.at
- ▶ 20. April, 18 bis 20 Uhr
Bezirksstelle Waidhofen an der Thaya
waidhofen.thaya@wknoe.at
- ▶ 26. April, 8.30 bis 10.30
Bezirksstelle Mödling
moedling@wknoe.at

Wirtschaftskammer NÖ, AMS NÖ und Land NÖ starteten die Initiative Jobchance 2017. Dabei finden in den WKNÖ-Bezirksstellen Veranstaltungen statt, wo die Unternehmen auf Vertreter der Bezirksstelle, des Landes (Verein Jugend und Arbeit) und des AMS treffen, um Informationen über Förderangebote bei Einstellung von Langzeitarbeitslosen einzuholen.

Anmeldungen zu den Veranstaltungen per Mail. Die Anschriften der Bezirksstellen finden Sie unter: wko.at/noe/bezirksstellen

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

Media Contacta Ges.m.b.H.
E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01 - DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr.

Preise für „Wortanzeigen“:

pro Wort € 2,20;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
Top-Wort € 22,-;
Mindestgebühr € 25,-;
Chiffregebühr € 7,-;
Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

ANGEBOTE

Wir machen Ihre **Radiowerbung**
www.joker-records.at

ANHÄNGER

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Repara-
turen und §57a Überprüfungen,
HÄNGERPROFI-Steinger,
2111 Gewerbestraße Tresdorf bei Kor-
neuburg, Tel. 02262/73 4 09,
www.steinger.co.at

BUCHHALTUNG

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at**

BILANZBUCHHALTUNG

Ich übernehme Ihre laufende Buch-
haltung, Einnahmen/Ausgaben
Rechnung, Jahresabschluss und die
Steuererklärung! **MJ BILANZBUCH-
HALTUNG** in Korneuburg,
Email: office@mjbilanzbuchhalterin.at
www.mjbilanzbuchhalterin.at

DIENSTLEISTUNGEN

Software-Entwicklung

für die Automatisierungstechnik,
Hochsprachen oder Assembler.
Tel. +43 681/104 864 38

GESCHÄFTLICHES

GMBH

Übernahme bei Überschuldung,
Sanierung, Finanzierung,
Geschäftsführerentlastung,
Sitzverlegung, Tel. 0664 494 41 26

GESCHÄFTSLOKALE

REISEBÜRO, südl. NÖ., großer
Stammkundenanteil, wegen Ruhe-
stand zu verkaufen.
Anfragen unter Chiffre „003“ an
noewi@mediacontacta.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

www.strasser-kauf.at
alle Militärsachen vom Weltkrieg.
Uniformen, Fotos, Bücher, Kisten,
Helme in jedem Zustand.
Tel. 0676/411 51 33

KONZESSIONEN

Gewerbeberechtigung Baumeister/
Bauträger/Immobilienmakler zu ver-
geben. 0664/358 35 65

NUTZFAHRZEUGE

Suche LKW's und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2012, KFZ-Rauch,
Tel. 0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab
Bj. 97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

STAPLER

Staplermiete



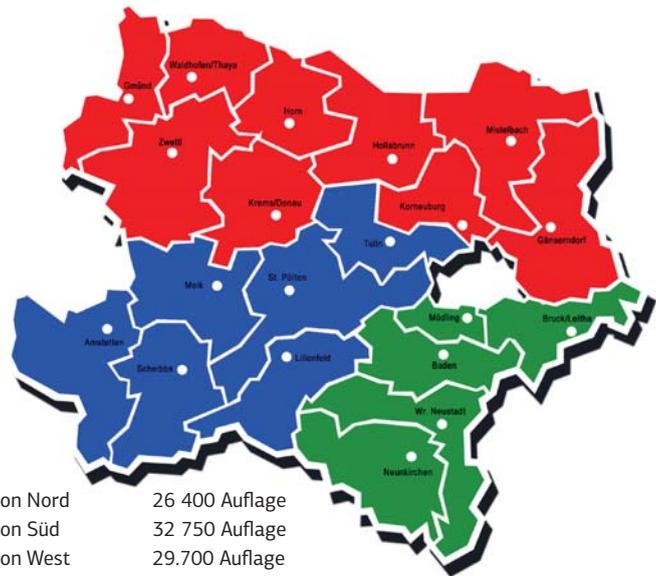
Hotline: 0676/75 75 750

Zielgenau inserieren, nur in Ihrer Region (BEZIRKSTEIL)

Region Süd / Region West / Region Nord

Format	b x h	sw	2c	4c
1/1 Seite	200 x 260	1.600,-	2.000,-	2.400,-
1/2 Seite	200 x 128 98 x 260	800,-	1.000,-	1.200,-
1/4 Seite	200 x 64 98 x 128 47 x 260	400,-	500,-	600,-
1/8 Seite	200 x 32 98 x 64 47 x 128	200,-	250,-	300,-

Preise verstehen sich exklusive 5% Werbeabgabe und 20% MwSt.!



Region Nord 26 400 Auflage
Region Süd 32 750 Auflage
Region West 29.700 Auflage

Anzeigenrepräsentanz:

Media Contacta Ges.m.b.H.
Tel. 01/523 18 31, Frau Sonja Wrba
Mail: noewi@mediacontacta.at

Polyäthylen

SCHLÄUCHE • FOLIEN • SÄCKE • TRAGETASCHEN

office@zimmermann-verpackungen.at

WIEN 23, DEUTSCHSTRASSE 8, TEL.: 610-26 www.zimmermann-verpackungen.at



VERKAUFE

**Container u. Behälterbau,
Fördertechnologien, Stahl-
konstruktionen** für den
Kommunal- und Agrarbereich.
Tel.: 02269/22 87
office@hdt-foodmachines.at

Wegen Geschäftsübersiedelung und
Sortimentsänderung günstig abzuge-
ben: PVC Reste, Vorhangstoffe, divers-
es Inventar, wie ein Paternoster für
4lfm Rollen. Näheres, sowie Preise
auf Anfrage unter: 0664/258 25 86
oder office@castka.at

VERMIETE

Freie Lagerflächen (Halle & Außenla-
ger) zu vermieten. Nähe Tulln / direkt
an S5. Tel. 02278/25 27-0

RABATTE WORTANZEIGEN:

Bestellen Sie Ihre Wortanzeige für
4 Ausgaben und
bezahlen nur 3 Einschaltungen!

Kontakt: Fr. Sonja Wrba,
Tel. 01/523 18 31
Mail: noewi@mediacontacta.at

Buntgemischt

Gartenfestwochen in Tulln

100 Gartenevents bei rund 70 Gartenpartnern machen die Gartenstadt Tulln, das Tullnerfeld und den Wagram für 10 Tage zum Hotspot für Garten-Fans.

Die Gartenregion Tulln lädt von **16. bis 25. Juni** zur zweiten Ausgabe der Gartenfestwochen Tulln. Rund 70 Gartenbaubetriebe, Wein- und Gemüsegärten, Schloss- und Gastgärten, Parks, Naturräume und außergewöhnliche Privatgärten aus der Gartenstadt Tulln, dem Tullnerfeld und dem Wagram zeigen zehn Tage lang bei über 100 Veranstaltungen die hohe

Gartenkompetenz der Region. Am Programm stehen Vorträge und Workshops, Aktivitäten im Grünen sowie eine Vielzahl an Kunst- und Kulinarik-Events. Feierlich eröffnet werden die Gartenfestwochen 2017 am 16. Juni um 18.30 Uhr mit einem großen Fest und anschließenden rockigen Klängen des „Wilden Gärtners“ Xandl Schmidhammer auf der Garden Stage am Hauptplatz in Tulln. Die Gartenfestwochen Tulln vermitteln bei einer Vielzahl an praxisorientierten Workshops und Expertenvorträgen geballtes Wissen für den eigenen Garten. www.gartenfestwochentulln.at



17. Fortuna Brückenlauf in Leobersdorf

Am 1. Mai läuft's in Leobersdorf: 2.000 Sportlerinnen und Sportler werden in zahlreichen Bewerben wie 10km-Hauptlauf, 3er-Staffel, Nordic Walking, Kinder- und Jugendläufen auf die Strecke gehen. Auf alle Läufer, die den zehn Kilometer langen Kurs über acht Brücken antreten, wartet neben dem gewohnt prallen Startersackerl ein wetterfester Brückenlauf Laufgürtel als Finishergeschenk.

www.brueckenlauf.at



Donaufestival 2017

Das donaufestival erschafft jedes Jahr eine Parallelwelt zwischen Systemabsturz und Neustart. Es setzt auf Vibrationen zwischen Musik, Performance und Bildender Kunst. Der neue künstlerische Leiter Thomas Edlinger (Foto), die diesjährige Kuratorin für Performance, Bettina Kogler, und das bewährte Team des donaufestivals haben sechs Festivaltage (28. April bis 1. Mai und 5. bis 6. Mai) mit rund 20 Veranstaltungen pro Tag programmiert, die Krets erneut zu einem Hotspot abenteuerlicher Ästhetiken jenseits aller Genregrenzen machen. www.donaufestival.at



Gala-Konzert Burg Perchtoldsdorf



Zu einer bunten Musikmischung aus Oper und Operette, mit einem Überraschungsauftritt, lädt die Gesellschaft für Musikfreunde in Perchtoldsdorf am **23. April** mit ihrem Gala-Konzert mit Orchester in den neuen Saal der Perchtoldsdorfer Burg. Karten sind erhältlich: Infocenter

Perchtoldsdorf, info@perchtoldsdorf.at, T: 01/866 83 400 oder unter www.perchtoldsdorf.at/tickets, Michael Spaniel (0664/4606885) sowie an der Abendkassa. www.burg-perchtoldsdorf.at

WISA Messe in St. Pölten

Von **21. bis 23. April** ist das VAZ Veranstaltungszentrum St. Pölten wieder Schauplatz der größten Wirtschaftsschau der Landeshauptstadt. Mehr als 400 Aussteller präsentieren auf 65.000 Quadratmetern ihre Neuheiten. Die WISA ist einmal mehr die erste Adresse für Bau- und Sanierungswillige und all jene, die ihre eigenen vier Wände noch schöner gestalten möchten. Aber natürlich dürfen auch Energie und Heizen, Garten, Wellness und eine große Autoshow nicht fehlen. www.wisa-messe.at



GEWINNSPIEL

Wir verlosen 1x2 Karten für das Marianne Mendt JazzFestival in St. Pölten! Mitspielen & gewinnen!

Zwei Abende ganz im Zeichen des Jazz: Am Freitag, 28. April, präsentiert Marianne Mendt in der Live-Radio-Sendung „Jazz Mendt Live“ die Talente der MM Jazznachwuchsförderung. Der Samstag, 29. April, ist Ella Fitzgerald gewidmet, die 2017 ihren 100. Geburtstag gefeiert hätte.



Durch den Galaabend führen die drei großen heimischen Jazzladies Carole Alston, Marianne Mendt und Ines Reiger und begeben sich gemeinsam mit ihren Gästen auf einen musikalischen Streifzug durch Ella Fitzgeralds Leben. Zu sehen in der Bühne im Hof, Julius-Raab-Promenade 37, 3100 St. Pölten. Alle Infos unter: www.buehneimhof.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 1 x 2 Karten für das Marianne Mendt **JazzFestival am 28. April**. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Jazzfestival“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss ist am 15. April 2017. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.